



PUBLIKATIONS 2019 VERZEICHNIS

BRANDENBURGISCHE LANDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

PUBLIKATIONS
2019
VERZEICHNIS

Vorwort

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Buchangebot!

Sie finden bei uns eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und zeithistorischen, regionalen, deutschen, europäischen sowie internationalen Themen. Rund 200 Titel – Bücher, Broschüren, Themenhefte und Karten – stehen für Sie bereit. Die Vielfalt des Angebots resultiert aus der Tatsache, dass wir zum einen selbst Bücher herausgeben, zum anderen mit anderen Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung kooperieren und Interessantes von Verlagen ankaufen. Sie können bei uns zwanzig Titel im Jahr, teils kostenlos, teils gebührenpflichtig, bekommen.

Mit diesem Heft wollen wir Ihre Leselust wecken und gleichzeitig eine Einladung aussprechen, die anderen Angebote der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung ebenfalls wahrzunehmen. Zu vielen Büchern finden bei uns Autorenlesungen statt. Die zahlreichen Ausstellungen lohnen den Weg in unser Haus. In Diskussionsveranstaltungen behandeln wir brennende Themen des Zeitgeschehens. Unser Internetangebot ist breit gefächert und wird von Jahr zu Jahr erweitert.

Bitte beachten Sie: Im Laufe des Jahres wird der Buchshop der Landeszentrale komplett überarbeitet und erhält ein neues modernes Design. Ihre Anmeldedaten werden nicht übernommen. Sie müssen sich bitte einmalig neu im Shop anmelden. Leider ließ sich dies technisch nicht anders umsetzen. Bei Fragen zum neuen Shop können Sie sich gern an uns wenden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Dr. Martina Weyrauch

Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung

Hinweise zu Bestellung und Versand	4
Brandenburg	6
Bürgerschaftliches Engagement	21
Europa	22
Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	24
Geschichte	30
Geschichte der DDR / Aufarbeitung	40
Ökologie	46
Religionen / Weltanschauungen	48
Politik / Gesellschaft	52
Politische Bildung / Medien	60
Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	62
Internationales	66
Wirtschaft / Soziales	69
Karten	72
Publikationen für Nichtbrandenburger	75
Themenhefte	81
Autorenverzeichnis	83
Adressen der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung	85
Öffnungszeiten / Ansprechpartner / Adresse / Anfahrt	87

Bestellscheine am Ende

Wer erhält Publikationen und wie viele?

Bürger, die in Brandenburg wohnen, arbeiten, studieren, zur Schule gehen oder sich in der Ausbildung befinden, können **zwanzig** Publikationen pro Jahr erhalten. Von jedem Buch gibt es nur jeweils ein Exemplar.

Interessenten aus anderen Bundesländern können die Bücher (je einen Titel) erhalten, die mit „FÜR ALLE“ gekennzeichnet sind. Eine komplette Liste dieser Publikationen finden Sie in diesem Verzeichnis auf den Seiten 75-80. Schüler unter 18 Jahren erhalten kostenpflichtige Publikationen nur, wenn sie online auf der Webseite der Landeszentrale bestellen. Die Eltern werden um die Überweisung der Kosten gebeten. **Schulen und Institutionen erhalten keine Klassensätze.**

Was kosten die Publikationen?

Die Bücher werden kostenlos abgegeben. Für die Bearbeitung und Lagerkosten erheben wir jedoch eine Schutzgebühr von **2 Euro** pro Buch.

Wie bestelle ich? Wie hoch sind die Versandgebühren?

- Besonders schnell und praktisch ist die Online-Bestellung auf unserer Webseite. www.politische-bildung-brandenburg.de
Die Publikationen werden zugeschickt oder können selbst abgeholt werden.
Ein Versand an ein Postfach oder eine Packstation ist leider nicht möglich.
- Für Bestellungen per Post oder Fax nutzen Sie bitte den Bestellschein am Ende des Verzeichnisses. Die Publikationen werden zugeschickt oder können selbst abgeholt werden.
- Die Versandgebühr beträgt zwischen 1,50 und 5 Euro.

Wie bezahle ich?

Nach Eingang Ihrer schriftlichen Bestellung erhalten Sie von uns eine Rechnung bzw. eine Mail mit den Zahlungsinformationen. Wir bitten um Vorauszahlung der Gebühren bei der Landeshauptkasse Potsdam (siehe unten). Bei der Online-Bestellung folgen Sie bitte den Hinweisen. Sollte der Betrag nicht bei uns eingehen, wird die Bestellung nach 8 Wochen gelöscht.

Falls Sie bei einem Besuch in der Landeszentrale die Publikation gleich mitnehmen wollen, haben Sie die Möglichkeit, die Bücher per EC-Karte zu bezahlen.

Um Bearbeitungsfehler zu vermeiden, geben Sie bitte auf der Überweisung bei Verwendungszweck immer die unten genannte Nummer, Ihren Namen und Vornamen sowie Ihre Bestellnummer an. Zwischen Einzahlung und Versand liegen etwa zehn Tage.

Empfänger:	Landeshauptkasse Potsdam
IBAN:	DE68 3005 0000 7110 4027 52
BIC-Swift:	WELADEDXXX
Bankverbindung:	Helaba
Verwendungszweck:	1005600000021, Bestellnummer und Name

Eine Barzahlung ist weiterhin nicht möglich. Unsere Mitarbeiter nehmen kein Bargeld an.

Öffnungszeiten der Buchausgabe

Montag und Donnerstag 9-12 Uhr

Dienstag 13-18 Uhr

Mittwoch 13-16 Uhr

Sowie bis 18 Uhr an Veranstaltungstagen.

Was passiert mit meinen Daten?

Die Landeszentrale verwendet Ihre persönlichen Daten ausschließlich für die Bearbeitung der Bestellungen.

Was passiert, wenn ich die Bücher nicht abhole?

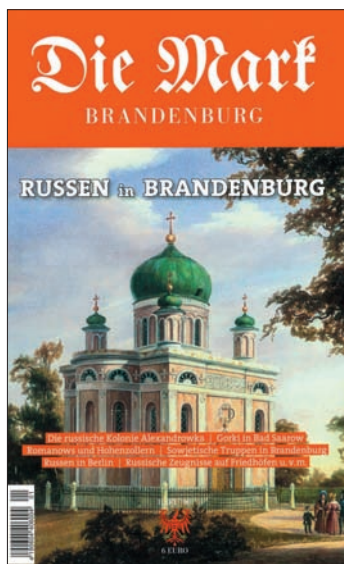
Bestellungen werden acht Wochen aufbewahrt. Wir haben von den einzelnen Publikationen stets nur eine kleine Zahl auf Lager. Aufgrund der Planungs- und Verfügungssicherheit, die wir all unseren Kunden gewähren möchten, gehen nicht abgeholte Bestellungen nach Ablauf der Frist wieder in unseren Bestand über. Geleistete Zahlungen werden in diesem Fall erstattet.

Woher bekomme ich sonst noch Informationen der politischen Bildung?

- Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam: Informationsmaterial über die Landesregierung und zur Landeskunde Brandenburgs
- Landtag Brandenburg, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Alter Markt 1, 14467 Potsdam: weitere Publikationen über die Politik des Landes Brandenburg und den Landtag
- Fachministerien in Potsdam, Referate für Öffentlichkeitsarbeit: Informationen über Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Frauen, Landwirtschaft etc.
- Deutscher Bundestag, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Platz der Republik, 11011 Berlin: Publikationen über den Deutschen Bundestag
- Bundesrat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Leipziger Str. 3-4, 11055 Berlin: Informationsmaterial über den Bundesrat und die föderative Struktur der Bundesrepublik Deutschland
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Dorotheenstr. 84, 10117 Berlin oder Öffentlichkeitsreferate der einzelnen Bundesministerien: Veröffentlichungen und Informationen über die Politik der Bundesregierung
- Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn

Dieses Verzeichnis ist von Januar 2019 bis Dezember 2019 gültig.

Das nächste erscheint im Januar 2020.

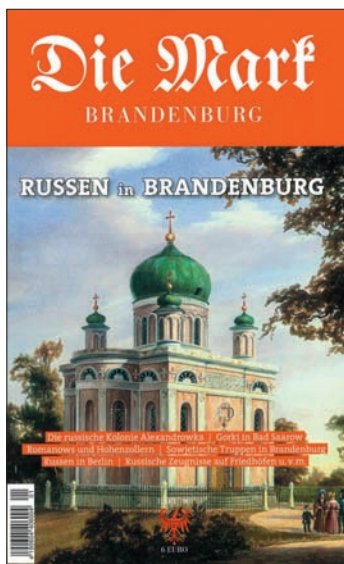


„Die Mark Brandenburg“

Russen in Brandenburg

Die Mark Brandenburg – Verlag für Regional- und Zeitgeschichte, Berlin 2018, 49 Seiten 2 Euro

Das deutsch-russische Verhältnis wird seit einigen Jahren auf eine harte Probe gestellt. Unabhängig von den heutigen politischen Beziehungen existiert eine lange Geschichte mit hohem kulturellem Austausch zwischen Deutschland und Russland. Gerade in Brandenburg, als Ort der direkten Begegnung zwischen den beiden Ländern, wird deutlich, wie tief diese Beziehungen reichen. Mal kämpfte man als Schicksalsgemeinschaft gegen Napoleon, dann in den verheerenden Weltkriegen erbittert gegeneinander. Das Heft beschäftigt sich mit den russischen Spuren in der Mark. Von Maxim Gorki über die Alexandrowka in Potsdam bis hin zu den sowjetischen Truppen während und nach des Krieges. Auch den speziellen familiären Beziehungen der Adelshäuser Romanow und Hohenzollern wird ein Kapitel gewidmet. Das Heft ist mit zahlreichen Abbildungen versehen und schlägt gelungen die Brücke von der Vergangenheit ins Heute.



„Die Mark Brandenburg“

Schulen in Brandenburg

Die Mark Brandenburg – Verlag für Regional- und Zeitgeschichte, Berlin 2018, 49 Seiten 2 Euro

Im 18. Jahrhundert begann der Siegeszug der Schule. Bildung wurde vom Privileg weniger zu einer Pflicht aller. Brandenburg spielte bei dieser Entwicklung eine entscheidende Rolle, da Preußen 1717 als erster Flächenstaat eine Schulpflicht einführte. Die Durchsetzung gestaltete sich jedoch schwierig. Ein Meilenstein war dabei die von Friedrich Eberhard von Rochow gegründete Dorfschule, die schnell zu einer viel nachgeahmten Institution wurde. Der Ausbau der höheren Schulen im 19. Jahrhundert vervollständigte das preußische Schulsystem, das nach 1871 zum internationalen Vorbild wurde. Das Heft verzamelt Beiträge von den Anfängen des Schulsystems über Preußens erste Berufs- und Mädchenschulen sowie kleinen Einblicken in das Schulsystem der DDR.

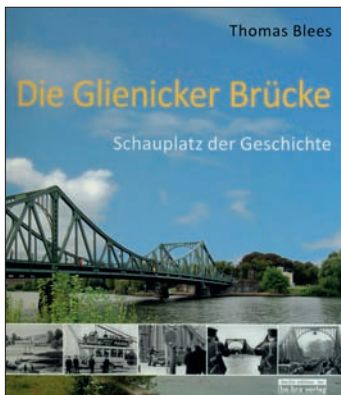


FÜR ALLE

Bayerl, Günter (Hg.)

Adelslandschaft, Industrielandschaft, Zukunftslandschaft (Zeit-Reise-Führer 1)*BTU Cottbus - Senftenberg, Cottbus 2015, 224 Seiten
kostenlos*

Dieses Buch ist ein etwas anderer Reiseführer, da ausgestattet mit umfangreichen historischen Informationen, durch die Kulturgeschichte der Lausitz. Die Kulturlandschaft in der Niederlausitz und polnischen Lubuskie wurde in vorindustrieller Zeit vor allem durch den Adel und die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Das Industriezeitalter wandelte die Region grundlegend und schaffte neue Wirtschaftszweige. Der Landschaftswandel ist die Basis für die Reisebeschreibungen im Buch, die die Kulturgeschichte und Gegenwart der Region reich illustriert vermitteln. Obwohl durch Staatsgrenzen getrennt, herrscht nach dem Fall des Eisernen Vorhangs eine rege Zusammenarbeit auf allen Gebieten, die auch von der Europäischen Union gefördert wurde. Von der Lieberoser Heide bis zu den Weinbergen in Zielona Góras informiert das Buch über Menschen und Regionen.



Blees, Thomas

Die Glienicker Brücke**Schauplatz der Geschichte***be.bra Verlag GmbH, Berlin Brandenburg 2010,
132 Seiten 2 Euro*

Die Glienicker Brücke gilt als eine der berühmtesten Brücken Deutschlands. Als Symbol der deutschen Teilung wurde sie bekannt durch Aufsehen erregende Fluchtversuche und war berüchtigt als Ort spektakulärer Agentenübergaben. Steven Spielberg drehte auf ihr den Blockbuster „Bridge of Spies“, der eben von der Übergabe der berühmten Spione handelt. Thomas Blees erzählt die Geschichte dieses Bindeglieds zwischen Berlin und Potsdam von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis in die jüngste Vergangenheit, in der die Brücke immer wieder zum Brennpunkt der deutschen Geschichte wurde. Zahlreiche Abbildungen und Zeitzeugengespräche ergänzen das Buch. Es sind Geschichten, die vor allem vom Alltag der Menschen in Berlin oder Potsdam erzählen – abseits aller Spionagethriller.



Bork-Goldfield, Iris

„Wir wollten was tun“

Widerstand von Jugendlichen in Werder an der Havel 1949-1953

*Metropol Verlag GmbH, Berlin 2015, 196 Seiten **kostenlos***

Über den politischen Widerstand in Brandenburg zwischen Kriegsende und dem Aufstand am 17. Juni 1953 ist bis heute wenig bekannt. In mühsamer Kleinarbeit rekonstruierte Iris Bork-Goldfield die Geschichte ihres Vaters. Werner Bork und seine Freunde kämpften in Werder und Umgebung für freie Wahlen, Meinungsfreiheit und Demokratie in der SBZ und späteren DDR. Sie schrieben heimlich Flugblätter, die sie auch mit einer „Rakete“ an belebte Orte schossen. Als Werner Bork ins Visier des Staatsapparates geriet, flüchtete er nach West-Berlin. Seine Widerstandsarbeit betrieb er weiter. 1951 wurden mehrere seiner Mitstreiter von der Stasi verhaftet, verhört und gefoltert. Sieben seiner Freunde wurden in Potsdam zum Tode verurteilt und in Moskau erschossen, viele andere zu Zuchthaus- und Lagerhaftstrafen in der DDR und der Sowjetunion verurteilt.



Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung (Hg.)
Das Brandenbuch. Ein Land in Stichworten

*Potsdam 2015, 273 Seiten, **2 Euro***

Wussten Sie, dass Brandenburg offizielles Waldmopszentrum ist oder dass auf jeden Einwohner statistisch gesehen 4.500 m² Waldfläche kommen? Im Brandenbuch wird die Geschichte des Landes und die Identität seiner Bewohner in über 65 Texten häufig mit Augenzwinkern, aber immer mit Kenntnis und Liebe zum Land erzählt. Aufgebaut im Lexikonstil weckt ein Schlagwort das Interesse für einen Artikel. Wo die Schlagwörter noch zum Teil um die Ecke gedacht sind, wird durch die Überschrift schnell klar, welches Thema Gegenstand des Textes ist. So kann das Buch am Stück, aber eben auch leicht kreuz und quer gelesen werden. Von Aar bis Zweitausenddreißig entsteht so ein Bild von Brandenburg – wie es lebt, wie es spricht, wie es wächst und sich verändert. Unter jedem Artikel finden sich Verweise zu thematisch verwandten Artikeln, die auf dem eben Gelesenen aufbauen. Zusammen mit den Infokästen zu Besonderheiten in der Mark und Grafiken sowie Illustrationen ergibt sich das Bild eines außerordentlich vielfältigen Landes.



FÜR ALLE

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung **Willkommen in Brandenburg** Ein Land stellt sich vor

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, 2016, 135 Seiten, **kostenlos***

In den letzten Jahren sind tausende neue Mitbürger nach Brandenburg gekommen. Manche studieren und arbeiten hier, andere mussten vor Krieg und Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen. Die Sprache ist für fast alle Neuankommenden das Schwierigste. Im ganzen Land helfen Brandenburger ihnen dabei, sich in der neuen Umgebung zu orientieren. Sie geben Deutschunterricht, begleiten bei Behördengängen und erklären, wie das Leben hier funktioniert. Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung hat nun ein kleines Buch geschrieben, mit dem das gegenseitige Kennenlernen unterstützt werden soll. Es erklärt in leicht verständlicher Sprache das politische System in Deutschland und stellt Brandenburg und seine Menschen vor. Das Buch soll eine Brücke für das Verstehen zwischen denen sein, die schon hier leben und denen, die hier bleiben wollen.



FÜR ALLE

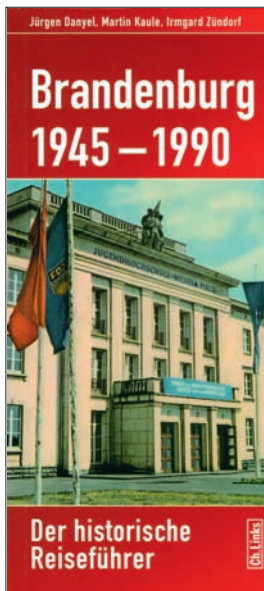
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung **Die Brandenburger Verfassung** Entstehungsgeschichte, Besonderheiten, Verfassungstext

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2017, 124 Seiten **kostenlos***

Am 14. Juni 1992 gaben sich die Brandenburger Bürgerinnen und Bürger im letzten Schritt per Volksentscheid ihre eigene Verfassung. Damit hatte Brandenburg das Rennen um die schnellste Ausarbeitung einer Landesverfassung in den fünf neuen Bundesländern für sich entschieden. Die Brandenburger Verfassung ist die erste Vollverfassung in einem deutschen Bundesland seit 1949. Sie zeichnet sich durch einige Eigenschaften aus, die sie von den anderen Bundesländern unterscheidet. Das hängt vor allem mit den Umständen zusammen, unter denen sie entstanden ist. Neben dem Text der Verfassung, inklusive der Änderungshistorie, werden die turbulente Entstehungsgeschichte sowie Besonderheiten dargestellt.



FÜR ALLE



Braun, Jutta / Weiß, Peter Ulrich (Hg.)

Agonie und Aufbruch

Das Ende der SED-Herrschaft und die Friedliche Revolution in Brandenburg

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2014, 349 Seiten, **kostenlos***

Wenn eine gesellschaftliche Großordnung zusammenbricht, werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen. Wie kam es dazu? Wer war verantwortlich? Es hält sich der Mythos von einigen mutigen Oppositionellen und einem vermeintlich inaktiven Volk. Folgt man der Statistik, hinkte Brandenburg der Massenprotestbewegung gegen das SED-Regime im Herbst 1989 hinterher. Doch der Eindruck einer Stillhalte-Region täuscht. Das Buch zeichnet mit Hilfe neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse ein vielschichtiges Bild der Friedlichen Revolution in Brandenburg. Der Sammelband setzt dabei zwei Schwerpunkte: Ein Teil der Autoren richtet den Blick primär auf die brüchigen Strukturen und zerfallenden Fassaden der SED-Diktatur in Wirtschaft und Gesellschaft. Eine zweite Gruppe widmet sich Phänomenen des Aufbruchs in der Umweltbewegung, in der Kunst und im Sport.

Danyel, Jürgen / Kaule, Martin / Zündorf, Irmgard

Brandenburg 1945-1990

Der historische Reiseführer

*Christoph Links Verlag, Berlin 2018, 112 Seiten, **2 Euro***

Fast 30 Jahre nach der Wiedervereinigung sind die Spuren der DDR noch deutlich im Land Brandenburg und den einstigen Bezirken Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus zu erkennen. Aus dem größtenteils agrarisch geprägtem Land Brandenburg wurde zunehmend ein bedeutender Industriestandort der DDR. Der historische Reiseführer gibt einen Überblick über markante Hinterlassenschaften aus dieser Zeit, wobei sowohl Orte der politischen Herrschaft als auch Stätten des Alltags, der Kultur und der Wirtschaft dargestellt werden. In kompakten Texten wird die Geschichte der jeweiligen Objekte vorgestellt und deren heutige Nutzung beschrieben. Mehr als 120 historische und aktuelle Abbildungen sowie zwei Übersichtskarten erleichtern das Auffinden der Reiseziele, an denen sich heute teilweise Museen oder Gedenkstätten befinden.



Drexel, Gerhard

Klöster und Kirchen in Brandenburg Himmliche Touren durch die Mark

be.bra Verlag GmbH, Berlin 2017, 288 Seiten, 2 Euro

Obwohl heute nur 20 Prozent der Brandenburger einer religiösen Gemeinschaft angehören hat das Land eine reiche christliche Tradition. Die Zeugnisse dieser Vergangenheit sind noch sichtbar und eröffnen faszinierende Einblicke in die Geschichte des Landes und fremd gewordene Lebenswelten. Gerhard Drexel hat die 82 sehenswertesten Klöster und Kirchen Brandenburgs zu einem außergewöhnlichen Reiseführer zusammengefasst und liefert wichtige Hintergrundinformationen sowie Tipps für Anreise und Besichtigung. Himmliche Ausflüge nach Angermünde, Brandenburg an der Havel wo die älteste Kirche der Mark zu finden ist, Doberlug-Kirchhain, Himmelpfort, Lehnin und Zinna und viele mehr sind im Buch zu finden.

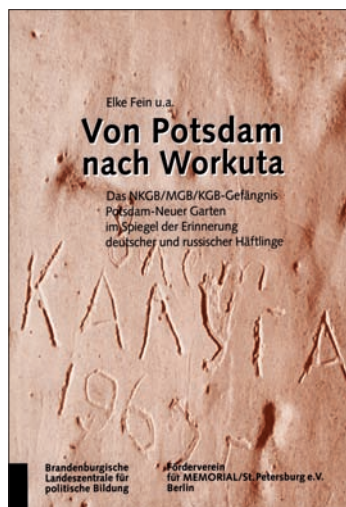


Faensen, Hubert

Die Neue Hakeburg Wilhelminischer Prachtbau, Hitlers Forschungszentrum, SED-Kaderschmiede

Christoph Links Verlag, Berlin 2018, 200 Seiten, 2 Euro

Gebaut von 1906 bis 1908 in Kleinmachnow südwestlich von Berlin haben die Neue Hakeburg und das umliegende Gelände eine wechselvolle Geschichte vorzuweisen. Ursprünglich gedacht als Gutsherrensitz entstand auf dem Seeberg zwischen 1939 und 1943 ein streng abgesicherter Gebäudekomplex der Reichspostforschungsanstalt. Hier ließ Minister Wilhelm Ohnesorge neue Waffentechnologien für das NS-Regime entwickeln, mit denen der Krieg gewonnen werden sollte. Zugleich baute er sich das ursprüngliche Schloss zu einer prunkvollen Privatresidenz aus. Von 1947 bis 1989 nutzte die SED das Areal zunächst als Parteihochschule, danach als Bezirksparteischule und schließlich als Sonderschule des Zentralkomitees. Reich illustriert mit seltenen historischen Aufnahmen wird die Geschichte des heute denkmalgeschützten Geländes von der Kaiserzeit bis in die Gegenwart erzählt.



FÜR ALLE

Fein, Elke / Leonhard, Nina / Niederhut, Jens / Höhne, Anke / Decker, Andreas

Von Potsdam nach Workuta

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 1999, 142 Seiten, **kostenlos***

Das Heft behandelt ein Kapitel Potsdamer Zeitgeschichte. Das ehemalige Militärstädtchen Nr. 7 zwischen Pfingstberg und Neuem Garten war zwischen 1945 und dem Abzug der russischen Truppen militärischer Sperrbezirk. Was sich hier abspielte, konnte erst nach 1994 in Teilen rekonstruiert werden. Eine außerordentlich dünne Datenlage machte es notwendig, vor allem auf Gespräche mit russischen und deutschen Zeitzeugen zurückzugreifen. Sie schildern ihre Leiden, die in Potsdam ihren Anfang nahmen und in vielen Fällen in sowjetischen Lagern – die meisten kamen nach Workuta – weitergingen. Fotos und Abbildungen von Dokumenten runden das eindringliche Bild ab, das die Interviewpassagen mit den ehemals Inhaftierten zeichnen.



FÜR ALLE

Gersdorff, Andrea von / Lorenz, Astrid

Neuanfang in Brandenburg

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung,

*Potsdam 2010, 199 Seiten, **kostenlos***

25 Jahre liegt der Neuanfang zurück – die Mauer fiel, die DDR ging unter, das Land Brandenburg entstand wieder und die Einheit Deutschlands wurde besiegelt. Wer sind die Menschen, die diesen Neuanfang in Brandenburg auf den Weg gebracht haben? Welche Erinnerungen haben sie an den Herbst '89, an die Monate davor und die Wochen danach? Was motivierte sie dazu, aktiv Politik zu betreiben? Wie bewerten sie heute die damaligen Ereignisse und Entscheidungen? Wie sieht ihr ganz persönliches Resümee aus? 21 Frauen und Männer wurden interviewt, einige stehen noch heute in der Öffentlichkeit, andere sind nicht mehr politisch aktiv. Es geben u.a. Auskunft: Günter Nooke, Matthias Platzeck, Regine Hildebrandt, Britta Stark, Heinz Vietze, Manfred Stolpe, Alfred Pracht.

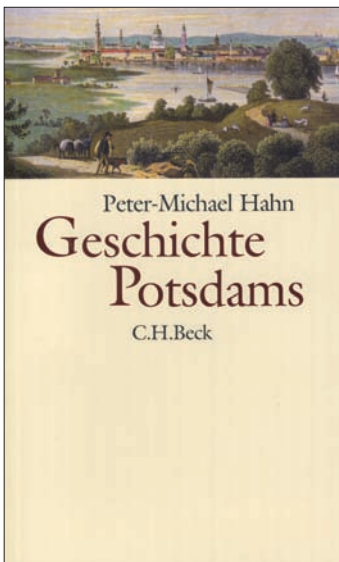


FÜR ALLE

Hahn, Peter-Michael

Geschichte Brandenburgs*Verlag C.H.Beck, München 2009, 128 Seiten, kostenlos*

Der Autor dieses schmalen, inhaltsreichen Bändchens ist Professor für Landesgeschichte an der Universität Potsdam. Ihm ist eine dichte Zusammenfassung der Geschichte des Landes Brandenburg von der Frühzeit bis zur Neugründung gelungen, wobei der Fokus auf der Vergangenheit liegt. Er sieht in Brandenburg nicht so sehr das Kernland Preußens, sondern verweist darauf, dass zum einen die preußische Geschichte weit über die brandenburgische hinausgeht und betont zum anderen den „positiven Beitrag der Lokalgewalten bei der Formierung territorialer Herrschaftsverbände...“. Damit nimmt der Autor einen Perspektivwechsel vor. Gleichzeitig ist sein Buch ein Plädoyer dafür, sehr genau hinzuschauen, wie und wo sich regionale Identitäten herausbildeten und welche Wirkungen sie bis heute haben.



FÜR ALLE

Hahn, Peter-Michael

Geschichte Potsdams**Von den Anfängen bis zur Gegenwart***Verlag C.H.Beck, München 2003, 160 Seiten, 2 Euro*

Der reich illustrierte Band schildert die Geschichte der Residenz-, Militär- und Verwaltungsstadt von den Anfängen vor rund 1.000 Jahren bis zum Ende der DDR Herrschaft. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichteten die brandenburgischen Kurfürsten in dem bis dahin unbedeutenden Städtchen ein stattliches Stadtschloss. Durch die intensive Baupolitik der Hohenzollern entwickelte sich Potsdam kontinuierlich zur zweiten Residenzstadt neben Berlin und wurde in ihrem Erscheinungsbild entscheidend von der Dynastie geprägt. Schloss Sanssouci und seine Parkanlagen, das Marmorpalais und der Neue Garten, der Babelsberger Park, Klein Glienicke, die Weberkolonie Nowawes, das Holländische Viertel und zahlreiche andere repräsentative Gebäude bestimmen nach wie vor den Aufbau und die Atmosphäre der Landeshauptstadt.



Herrmann, Gerd-Ulrich

Die Schlacht um die Seelower Höhen Erinnerungsorte beiderseits der Oder

*Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 64 Seiten, **kostenlos***

Die Seelower Höhen und das Oderbruch wurden im April 1945 zum größten Schlachtfeld Deutschlands. Die massiven Kämpfe forderten zehntausende Menschenleben unter den Soldaten der Roten Armee, der Wehrmacht und Zivilisten. Eine einzigartige Kulturlandschaft wurde zum Teil komplett zerstört. Noch heute findet man Spuren der Kampfhandlungen, werden Menschen und Munition aus dem brandenburgischen Boden geborgen. Nach dem Krieg entstanden nach und nach zahlreiche Museen, Denkmale und Kriegsgräberstätten. Zum Anlass des 70jährigen Endes des Zweiten Weltkrieges stellt dieses Buch den Verlauf der Schlacht und die Erinnerungsorte beiderseits der Oder kompakt in Wort und Bild vor. Das Denkmal der polnischen Mütter in Osinów Dolny oder die Kriegsgräberstätte in Seelow sind stille Zeugen eines sinnlosen Krieges und mahnen die Nachgeborenen, die eigene Geschichte zu kennen und nicht zu vergessen.



Hertle, Hans-Hermann / Schnell, Gabriele

Gedenkstätte Lindenstraße

Vom Haus der Terrors zum Potsdamer Haus der Demokratie

*Christoph Links Verlag, Berlin 2014, 64 Seiten, **kostenlos***

Die Gedenkstätte Lindenstraße in der Potsdamer Innenstadt steht wie kaum ein anderer Ort für die Geschichte der politischen Verfolgung und Gewalt in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Ursprünglich als preußisches Kommandantenhaus gebaut, wurde es später als Pferdelazarett, Sitz des Stadtparlaments, Gerichtsgebäude und Gefängnis genutzt – sowohl von den Nationalsozialisten, dem russischen Geheimdienst und dem Ministerium für Staatssicherheit. Zugleich ist es auch ein Symbol für die Überwindung der SED während der Friedlichen Revolution. Als die Massendemonstrationen im Herbst 1989 die Machtstrukturen in der DDR erschütterten, gab die Stasi das „Lindenhotel“ auf. Demokratische Parteien und Bewegungen nutzten das Gebäude als ihr Arbeitsdomizil. Die Entwicklung vom „Haus des Terrors“ zum „Haus der Demokratie“ wird durch 37 Abbildungen aus allen Epochen ergänzt.



FÜR ALLE

Kaule, Martin

Brandenburg 1933-1945 – Der historische Reiseführer
Christoph Links Verlag, Berlin 2012, 109 Seiten, 2 Euro

Die Zeit des Nationalsozialismus hat auch in Brandenburg ihre Spuren hinterlassen. Etliche Gedenkort erinnern an das Leiden und Sterben der vom Regime Verfolgten. Daneben sprechen Gebäude, Ruinen und Leerstellen in Stadt und auf dem Land vom unseligen Wirken der Nationalsozialisten. Martin Kaule hat rund 100 solcher Orte in seinem historischen Reiseführer versammelt. Kurze beschreibende Texte, anschauliche Abbildungen, aufklappbare Karten im Buchdeckel und nicht zuletzt das schmale Hochformat – all das sind wichtige Attribute eines handlichen Reisebegleiters. Mit ihm können Radfahrer, Bahn-, Bus- oder Autotouristen ihre Routen zu den zuweilen versteckten und wenig bekannten Orten planen.



FÜR ALLE

Kopleck, Maik (Hg.)

PastFinder ZikZak – Potsdam
Von Friedrich dem Großen bis zum Fall der Mauer
PastFinder, Düsseldorf 2009, 2 Euro

Der faltbare und für jedes Wetter geeignete, weil laminierte, historische Reiseführer bringt Potsdam und seine Sehenswürdigkeiten nicht nur Touristen näher. Von A wie Alte Synagoge über S wie Schloss Cecilienhof bis zu V wie Villa Wunderkind führt dieser Stadtführer zu bedeutenden Orten der Vergangenheit und Gegenwart und schildert kurz und prägnant ihre wechselhafte Geschichte. Auch Potsdamer können so viele neue Einzelheiten ihrer Stadt erkunden. Mehrere übersichtliche Stadtpläne verweisen auf insgesamt 46 Sehenswürdigkeiten in Potsdam und seiner näheren Umgebung, mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten. Die bekannten Schlösser und Parks sind ebenso enthalten wie die Babelsberger Filmstudios, Kultur- und Wissenschaftsstandorte sowie Museen und Gedenkstätten.



Lorenz, Erik / Rauh, Robert

Fontanes Fünf Schlösser

Alte und neue Geschichten aus der Mark Brandenburg

be.bra Verlag GmbH, Berlin 2017, 288 Seiten, **2 Euro**

Dreilinden, Hoppenrade, Liebenberg, Plaue und Quitzebel – das waren Fontanes „Fünf Schlösser“, denen er ein literarisches Denkmal setzte. Er nutzte die Schloss-Orte, um anhand der ortsansässigen Adelsfamilien 500 Jahre Brandenburger Geschichte zu erzählen. Mehr als einhundert Jahre später sind die Autoren den Spuren des Dichters gefolgt und haben die brandenburgischen Adelssitze erneut besucht. Nicht mit Pferd, Kutsche und Notizblock, sondern mit Auto, Navi und Smartphone. Auf ihrer Reise entdeckten sie verfallene Gemäuer und liebevoll herausgeputzte Märchenschlösser. Sie berichten von legendären Schlossbesitzern und haben auch mit den neuen Eigentümern gesprochen. So erfuhren sie viel worüber Fontane entweder nicht schreiben konnte oder wollte.



Oehlsen, Sven Olaf

Vertriebenenlager in Brandenburg 1945-1953

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2006, 136 Seiten (Brandenburgische

*historische Hefte, 18), **kostenlos***

Die enorm große Zahl von 700.000 Deutschen, die aus Polen, Ungarn, der Tschechoslowakei und verschiedenen Balkanländern in Folge des Zweiten Weltkriegs ausgewiesen worden waren, kamen laut Befehl der sowjetischen Militäradministration im September 1945 allein in die Provinz Mark Brandenburg. Bevor die Neuankömmlinge auf die einzelnen Kreise aufgeteilt werden konnten, kamen sie in Lager, die als Provisorien eingerichtet wurden. Wie überall im Land herrschte auch hier Mangel an so gut wie allem. Eine der wichtigsten Aufgabe war die Verhinderung der Ausbreitung von Seuchen. Das Buch benennt in nüchternen Worten, in Zahlen und Dokumenten wie versucht wurde, den Menschen zu helfen, die durch Flucht und Vertreibung alles verloren hatten.



FÜR ALLE

Potratz, Rainer / Stark, Meinhard (Hg.)
Ernst Teichmann, Pfarrer vom Waldfriedhof Halbe
Briefe und Aufzeichnungen 1950 bis 1983
*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 1997, 140 Seiten (Brandenburgische historische Hefte, 8), **kostenlos***

Der Waldfriedhof in Halbe ist eine der größten Kriegsgräberstätten auf deutschem Boden. Untrennbar mit dem Ort verbunden ist das Wirken des Gemeindepfarrers von Halbe, Ernst Teichmann. Nicht nur das würdige Werden des Friedhofs lag ihm am Herzen, sondern auch der innere Frieden der Angehörigen. Vor allem darum geht es in Teichmanns Briefen an staatliche Stellen, den Gräberdienst der evangelischen Kirche, den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und an zahllose Familienangehörige. Die kleine Auswahl erlaubt sowohl Einblicke in die Geschichte des Waldfriedhofes als auch in das beherzte Wirken eines Pfarrers in der DDR.

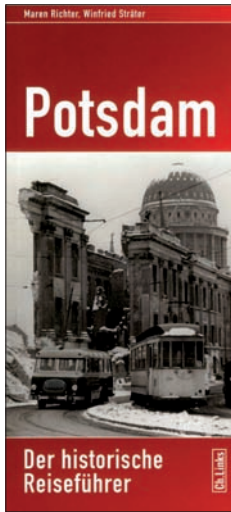


FÜR ALLE

Röhn, Hartmut (Hg.)
Jüdische Schicksale in Werder
Ein Gedenkbuch für die Stadt Werder (Havel)
und ihre Ortsteile

*Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte, Berlin 2016, 177 Seiten, **kostenlos***

Über 100 jüdische Einwohner zählten die Stadt Werder und ihre nähere Umgebung vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933. Das Gedenkbuch rekonstruiert und dokumentiert nun erstmals zusammenfassend die Schicksale dieser Menschen. Von den Grundzügen der NS-Judenverfolgung bis hin zum Verlauf des Pogroms im November 1938 in Werder, das im Gegensatz zum Rest von Deutschland erst zwei Tage später seinen Höhepunkt erreichte. Der umfangreiche biografische Teil schildert wie die jüdischen Einwohner enteignet, zur Ausreise gezwungen, deportiert und ermordet wurden. Ergänzt wird das Buch durch ein umfangreiches Quellen und Literaturverzeichnis sowie ein Register, das die sorgfältigen Recherchen im In- und Ausland belegt.



FÜR ALLE

Richter, Maren / Sträter, Winfried
Potsdam. Der historische Reiseführer

Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 124 Seiten, 2 Euro

An Potsdam lassen sich die Brüche des 19. und des 20. Jahrhunderts besonders gut ablesen. Die Entwicklung als Preußenresidenz bis 1871, die Veränderungen im Wilhelminismus der Kaiserzeit, die Weimarer Jahre und die NS-Zeit, die Lasten der sowjetischen Besatzung, die DDR-Jahrzehnte als Grenzstadt zu West-Berlin, die Revolution von 1989 und die Neuorientierung als brandenburgische Landeshauptstadt – der historische Reiseführer zeichnet die bewegte Geschichte Potsdams nach. Jeder der knapp 70 Ortseinträge enthält kompakte Texte, gegebenenfalls Angaben zu Öffnungszeiten und Webseiten sowie zahlreiche historische und aktuelle Fotos. Kurzbiografien wichtiger Persönlichkeiten der Stadt sowie Karten mit einem mehrfarbigen Orientierungssystem bieten weitere wichtige Informationen für den Gang durch die Geschichte Potsdams.



FÜR ALLE

Schellhorn, Martina

WendeKinder

Ansichten von Jugendlichen aus dem Land Brandenburg

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2004, 96 Seiten, **kostenlos**

Mit dem Geburtsdatum 1989/90 jährt sich immer auch der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands und damit das Ende der DDR – das Land, in dem die Eltern der „WendeKinder“ zu Hause waren und das diese nicht mehr erlebt haben. Was bewegt die Jugendlichen, die als erste Generation im wiedervereinigten Deutschland aufwachsen? Welche Wünsche und Vorstellungen haben sie von ihrem weiteren Leben? Was bedeuten Heimat und Vaterland für sie, wie wichtig sind Schule, Beruf und Familie? Mit großer Offenheit haben 16 Jugendliche Auskunft gegeben.



FÜR ALLE

Schellhorn, Martina (Text)

Oellermann, Jens / Sommer, Achim (Fotografie)

WendeKinder II. Eine Fortsetzung*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2015, 144 Seiten, **kostenlos***

Was bewegt junge Menschen, die 1989/90 im Land Brandenburg geboren wurden und als erste Generation im wiedervereinten Deutschland aufgewachsen sind? Diesen Fragen stellten sich 2004 junge Brandenburger und gaben bereitwillig über Heimat, Familie, Alltag, Politik und Beruf Auskunft. Rund zehn Jahre später haben sie sich wieder befragt und porträtieren lassen. Wie sie Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für sich genutzt haben, wie die Vorstellungen von einem erfüllten Leben aussehen und wie stark ihre Heimatverbundenheit ist, sind nur einige Aspekte aus den Lebensgeschichten. Alle wurden gebeten, ihre damaligen Aussagen zu DDR, Heimat und Politik zu bewerten, so dass ein unmittelbarer Vergleich möglich ist. Das Ergebnis ist ein aussagekräftiges Kapitel Zeitgeschichte, in dem sich auch Parallelen zur Entwicklung des Landes Brandenburg finden.



FÜR ALLE

Schellhorn, Martina (Text) / Mark, Oliver (Fotografie)

Heimat verpflichtet. Märkische Adlige – eine Bilanz nach 20 Jahren*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, 2. überarbeitete Auflage Potsdam 2014, 208 Seiten, **2 Euro***

Märkische Adelsfamilien haben seit hunderten von Jahren der Region Berlin-Brandenburg ihren Stempel aufgedrückt. Sie siedelten hier, ließen Gutshäuser und Schlösser bauen, ausgedehnte Parks und Kulturlandschaften entstanden, Feld- und Viehwirtschaft entwickelte sich unter ihrem Einfluss. Sie sind Teil unserer Geschichte, unserer Kulturgeschichte und unserer Gegenwart. Nach Mauerfall und Vereinigung kamen die Nachfahren einiger Familien zurück in das Land ihrer Vorfahren und -mütter. Sie warfen Karrieren und wohlgeordnete Lebensentwürfe um und fingen noch einmal von vorn an. Auf dem flachen Land findet man sie – in Gummistiefeln und Jeans, mit Regenjacke und kariertem Arbeitshemd. Die Autorin zieht mit zwölf von ihnen eine Zwischenbilanz.



FÜR ALLE

Strehlow, Hannelore

Der gefährliche Weg in die Freiheit

Fluchtversuche aus dem ehemaligen Bezirk Potsdam
*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Potsdam 2004, 130 Seiten, **kostenlos***

Einer Einleitung, die die Sicherung der Grenze in der Strategie des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR untersucht, folgt eine Darstellung von einzelnen Fluchtversuchen an der Mauer zwischen dem Bezirk Potsdam und West-Berlin. Beschrieben werden Fluchtversuche mit Todesfolge, gelungene Fluchtversuche sowie durch Festnahmen verhinderte Fluchtversuche. Ein umfassender Dokumentenanhang komplettiert den Text.



FÜR ALLE

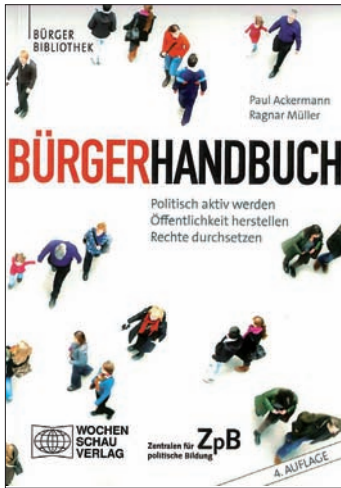
Weigelt, Andreas

„Umschulungslager existieren nicht“

Zur Geschichte des sowjetischen Speziallagers Nr. 6 in Jamlitz 1945-1947

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2005, 184 Seiten (Brandenburgische historische Hefte, 16), **kostenlos***

Detailgetreu wird die Geschichte dieses sowjetischen Internierungslagers, von seiner Errichtung bis zur späteren Verlegung nach Frankfurt (Oder) beschrieben. Im Mittelpunkt steht der Lageralltag: Verpflegung, hygienische Bedingungen, medizinische Behandlung, Arbeit, kulturelle Betätigung, aber auch Solidarität und Entsolidarisierung sowie Sexualität. Das Leiden der Häftlinge wird besonders in den Kapiteln über Verhöre, das Spitzelsystem, die Zahl der Toten oder die Fluchtversuche deutlich. Dem Text ist ein umfangreicher biografischer Anhang beigelegt.



FÜR ALLE

Ackermann, Paul (Hg.)

Bürgerhandbuch

Politisch aktiv werden – Öffentlichkeit herstellen – Rechte durchsetzen Wochenschau Verlag, Sonderausgabe für die zentralen für politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2015, 312 Seiten, **kostenlos**

Der völlig neu überarbeitete Ratgeber für den politisch interessierten Bürger, erklärt Grundlagen des politischen Handelns und zeigt in 99 Tipps, was der Einzelne auf verschiedenen Ebenen tun kann. Von der gezielten Informationsbeschaffung über die Meinungsbildung bis hin zur Bürgerbeteiligung mittels Petitionen, Initiativen oder Online-Verfahren, werden unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt. Das Buch wird ergänzt durch zahlreiche farbige Abbildungen, Diagramme und Infokästen. Es hilft die Spielregeln in der Politik zu verstehen und sich aktiv auf kommunaler, europäischer und weltweiter Ebene zu engagieren. Grundlagen, wie Wahlrecht oder der Aufbau der EU, sind ebenso Thema wie aktuelle Entwicklungen, Extremismus und neue Akteure in der politischen Landschaft. Der Raum für Mitbestimmung ist da – man muss nur wissen wie man ihn nutzen kann.



FÜR ALLE

Boeser-Schnebel, Christian / Hufer, Klaus-Peter / Schnebel, Karin / Wenzel, Florian

Politik wagen – Ein Argumentationstraining

Wochenschau Verlag, Sonderausgabe für die zentralen für politische Bildung, Schwalbach / Ts. 2016, 160 Seiten, **kostenlos**

Kritik ist in einer Demokratie so wichtig wie die Luft zum Atmen. Um ernst genommen zu werden, sollte auf platte Parolen jedoch verzichtet werden. Gerade wenn populistischen Äußerungen etwas Geistreiches entgegengesetzt werden soll. Verstand und gute Argumente sind Grundlagen für eine gesittete politische Streitkultur. Das Argumentationstraining hilft dabei, die eigene politische Urteilsfähigkeit weiterzuentwickeln. Die Autoren greifen, ohne bekehren zu wollen, Stammtischparolen auf, um zunächst die dahinter liegenden Enttäuschungen, Frustrationen und die damit verbundene Wut zu verstehen. Danach zeigen sie Wege auf, wie diesen Parolen konstruktiv begegnet werden kann. So gelingt es, niveauvoll über Politik und Politiker zu diskutieren. Die Illustrationen von Heike Drewelow bringen den Inhalt des Buches zusätzlich humorvoll auf den Punkt.



FÜR ALLE

Jakob, Christian

Die Bleibenden.**Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern***Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 256 Seiten, **kostenlos***

Im Jahr 2015 zählten die deutschen Behörden über eine Million eingetroffener Asylbewerber. Auch die Zahl fremdenfeindlicher Angriffe erreichte einen neuen Höchststand. Dem gegenüber stehen unzählige Willkommensinitiativen, die im ganzen Land entstanden sind. Der Autor und Journalist Christian Jakob beschreibt, wie die Flüchtlinge in den vergangenen zwanzig Jahren Deutschland verändert und die hiesige Einwanderungspolitik geprägt haben. Mit jahrzehntelangen Protesten haben sie beispielsweise ihre Isolation in den Asylbewerberheimen durchbrochen und die notwendige Modernisierung Deutschlands auf dem Gebiet der Einwanderungspolitik vorangetrieben. In mehreren Porträts erzählt der Autor die Geschichten einiger, bislang weitgehend unbekannter Aktivistinnen und Aktivisten.

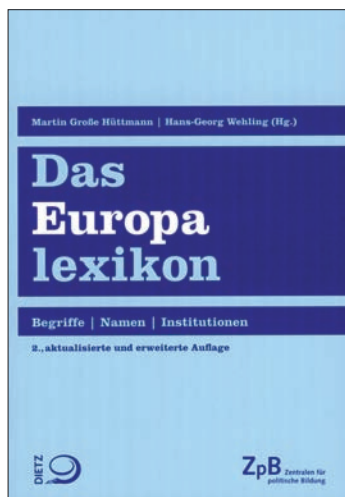


FÜR ALLE

Luft, Stefan

Die Flüchtlingskrise*Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die zentralen für politische Bildung, München 2016, 128 Seiten, **kostenlos***

Krieg, Hunger, Verfolgung, schwere humanitäre Krisen, wirtschaftliche Gründe – die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Allein 2015 kamen über eine Million Menschen nach Europa, auf der Suche nach Sicherheit und einem besseren Leben. Der Experte für Migrationsfragen Stefan Luft erklärt kurz und knapp die aktuellen Wanderungsbewegungen, ihre Entstehung, Lösungswege und Handlungsoptionen. Die Rolle von Schleusern wird ebenso beleuchtet wie die Normen des internationalen Flüchtlingsschutzes und die Migrationspolitik der einzelnen europäischen Staaten. Die gezielte Auswahl bestimmter Staaten durch die Flüchtlinge sorgt für eine ungleiche Verteilung in Europa und wirft berechnete Fragen nach der Machbarkeit von Integration auf. Der Autor beantwortet diese mit großer Sachkenntnis.



FÜR ALLE

Große Hüttmann, Martin / Wehling, Hans-Georg
Das Europalexikon

Begriffe – Namen – Institutionen

*Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Bonn 2013, 409 Seiten, **kostenlos***

Das handliche Taschenlexikon ist ein Wegweiser durch die Europäische Union und hilft dabei, ihre Institutionen und ihre Politik besser zu verstehen. Knapp 600 alphabetisch geordnete Einzelbegriffe werden erläutert und verständlich erklärt. Zu den Themen Politik, Bildung, Wirtschaft, Recht, EU-Erweiterung, Bologna-Prozess, Eurozone, Schengen-Raum oder Vertrag von Lissabon und vielen mehr liefert das Buch Daten. Dem eigentlichen Lexikonteil sind eine historische Einführung und ein Abkürzungsverzeichnis vorangestellt. Zahlreiche Tabellen, Grafiken, Karten, Biografien bekannter Europa-Politiker sowie ein Serviceteil zur Internetrecherche nach EU-Quellen komplettieren das Nachschlagewerk.



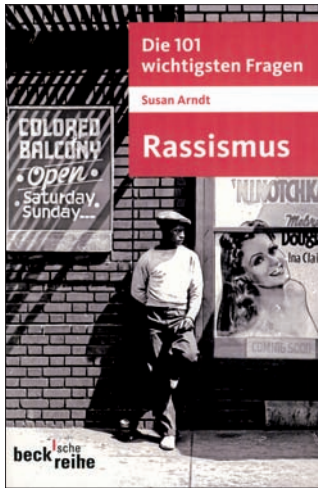
FÜR ALLE

Reichstein, Ruth

Die 101 wichtigsten Fragen – Die Europäische Union

*Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2013, 160 Seiten, **kostenlos***

Als Europajournalistin kennt sich Ruth Reichstein aus mit den Befindlichkeiten zwischen Atlantik und Ural. Angefangen von der schwierigen Frage der Begrenzung der Union bis zu dem Rätsel, was die hessische Stadt Gelnhausen mit dem Staatenbund zu tun hat, behandelt sie die unterschiedlichsten Themen. Geografie und Natur, Geschichte, Kultur, Institutionen, Bürger, Politik, Finanzen, EU-Hymne – nichts bleibt unerwähnt. Die Antworten auf 101 anregende, kritische, manchmal auch provozierende Fragen sind stets informativ. Wie viele Sprachen spricht man in der EU? Welche Rechte hat das Europäische Parlament? Wen schützt der EU-Rettungsschirm? Kann ich mit meinem Hund problemlos durch die Europäische Union reisen? Alles kann einfach nachgeschlagen werden.



FÜR ALLE

Arndt, Susan

Die 101 wichtigsten Fragen – Rassismus

Verlag C.H.Beck, München 2012, 159 Seiten, **kostenlos**

Was hat Aristoteles mit Rassismus und Sklaverei zu tun? Wessen Haut ist eigentlich hautfarben? Woran erkenne ich rassistische Wörter? Warum kennt sich Tarzan so gut im Dschungel aus? Diese und noch 97 weitere Fragen beantwortet die Autorin wissenschaftlich fundiert und doch leicht verständlich. Das Buch gibt Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Rassismus, zeigt Meinungen auf, die ihn tragen und vermittelt Wissen, das ihn kritisch hinterfragt. Gleichzeitig spekuliert die Autorin auch darüber, wie Rassismus in der Zukunft aussehen könnte. Das Buch hilft, sich selbst zu prüfen, was man über Rassismus weiß und trägt viele interessante Hintergrundinformationen in komprimierter Form zusammen.



FÜR ALLE

Atwan, Abdel Bari

Das digitale Kalifat

Die geheime Macht des Islamischen Staates

Verlag C.H.Beck, München 2016, 299 Seiten, **2 Euro**

Der „Islamische Staat“ ist eine der bekanntesten und größten Terrororganisationen unserer Zeit. Der Journalist Abdel Bari Atwan stellt die Ursprünge und die Entwicklung des IS dar. Die Strategie und der Aufbau beruhen auf zwei Pfeilern: dem Territorium und der Nutzung der digitalen Infrastruktur. Durch strikte Organisation, militärische Erfahrung und dem professionellen Einsatz der sozialen Medien kann der IS relativ problemlos weltweit agieren. So werden die verschiedenen Zielgruppen erreicht, radikalisiert sowie Anschläge geplant und unterstützt. Der Autor beleuchtet neben der digitalen Komponente des virtuellen Terrorstaates auch den Umgang des Westens und Saudi-Arabiens mit dem IS und liefert im Nachwort Anmerkungen zur Bekämpfung der Organisation.



FÜR ALLE

Emcke, Carolin

Gegen den Hass

S. Fischer Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Frankfurt am Main 2016, 240 Seiten, 2 Euro

Hass zu widersprechen erfordert Mut. Diesen Mut möchte die Autorin in ihrem Buch vermitteln. Sie setzt sich ein gegen dogmatisches Denken, dass nur schwarz und weiß kennt und keine Schattierungen zulassen will. Denken, dass nur die Positionen anderer anzweifelt, nicht aber die eigenen. Zunehmend lassen religiöse, politische und kulturelle Konflikte einen Dialog nicht mehr zu. Für alle Engagierten, die überzeugende Argumente suchen, um eine offene, menschenfreundliche Gesellschaft zu verteidigen, bietet dieses Buch viele Anregungen. Rassismus, Fanatismus und Demokratiefeindlichkeit brauchen eine breite aufgeklärte Zivilgesellschaft, die sich ihnen entgegenstellt. Statt Hass vermittelt die Autorin Lust daran die Vielfalt auszuhalten und Demokratie zu leben.



FÜR ALLE

Neumann, Peter R.

Der Terror ist unter uns**Dschihadismus und Radikalisierung in Europa**

Ullstein, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2016, 304 Seiten, 2 Euro

Egal ob Separatisten, ethnische Nationalisten, Rechts- und Linksextreme oder Dschihadisten – Terror ist allgegenwärtig. Explosionen, Schießereien, Anschläge mit Lkws auf öffentlichen Plätzen sind die eine Seite des Terrors. Brennende Flüchtlingsheime, Hetzjagden durch Städte, Hassparolen und Drohungen im Internet die andere. Seit über 20 Jahren forscht der Autor zum Thema Terrorismus in all seinen Formen. Insbesondere die Frage warum sich Menschen radikalisieren, beschäftigt ihn dabei. In seinem Buch fasst er seine Erkenntnisse zu Motiven, Handlungen und Ursachen von Terror zusammen und beschreibt zusätzlich Präventionsmodelle. Er geht insbesondere auf die „hausgemachte“ Radikalisierung junger Menschen in Europa und den salafistischen Dschihadismus ein. Eine der zentralen gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.



FÜR ALLE

Nieth, Markus / Streich, Juliane

Brandgefährlich.**Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht**

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2016, 216 Seiten, 2 Euro

Markus Nieth, evangelischer Theologe und parteiloser Bürgermeister von Tröglitz, erlebte das, was momentan vielerorts in Deutschland geschieht. Als Flüchtlinge in den kleinen Ort im Süden von Sachsen-Anhalt kommen sollen und er sich für diese einsetzt, sieht er sich plötzlich fremdenfeindlicher Hetze und persönlichen Angriffen ausgesetzt. Bürger aus der Mitte der Gesellschaft marschieren gemeinsam mit Rechtsextremisten auf. Als die Bedrohungen gegen ihn und seine Familie massiv zunehmen, entschließt er sich zum Rücktritt. Die geplante Asylunterkunft wird angezündet, Täter werden nicht gefunden. Konkrete Beispiele aus anderen Bundesländern zeigen, dass Tröglitz kein Einzelfall ist. Im Buch werden sowohl die Gründe für die Wut, vermeidbare Fehler der Politik als auch Lösungsansätze für eine starke Zivilgesellschaft aufgezeigt.



FÜR ALLE

Oberhof, Mathis / Tergast, Carsten

„Refugees Welcome!“

Verlagsgruppe Random House, Wilhelm Goldmann-Verlag, München 2016, 336 Seiten, kostenlos

Als in Wandlitz 2013 ein Flüchtlingsheim eröffnet werden sollte, stieß dies zunächst auf den Widerstand der Bevölkerung. Die NPD versuchte mehrmals, die unbestimmte Angst auszunutzen und die Bürger gegen das neue Flüchtlingsheim zu mobilisieren. Der beherzte Einsatz von engagierten Einwohnern ließ den Versuch scheitern. In Wandlitz sind aus Fremden Freunde geworden und statt als Bedrohung werden die Geflüchteten heute als Bereicherung wahrgenommen. Wie es gelungen ist, in einer Gemeinde mit 23.000 Einwohnern die Angst vor Ausländern zu überwinden, welche Impulse nötig waren, damit Landratsamt, Gemeinde und Zivilgesellschaft an einem Strang ziehen, davon erzählt Bürgerrechtler Mathis Oberhof in diesem Buch. Zusätzlich gibt er nützliche Hinweise und Tipps für Helfer und Ehrenamtliche und solche, die es noch werden möchten.



Reschke, Anja (Hg.)

Und das ist der Anfang.

Deutschland und die Flüchtlinge

*Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2015, 334 Seiten, **kostenlos***

Weltweit sind etwa 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein kleiner Teil hat es bis nach Europa geschafft. Sie kommen aus verwüsteten Ländern, armen Ländern oder sehen für sich in ihrer Heimat keine Zukunft. Viele werden bleiben. Die aktuellen Ereignisse sind der Beginn einer nachhaltigen Veränderung unserer Gesellschaft. Verschiedene Experten informieren über Fluchtursachen, die Wege der Flüchtlinge und die Situation in Deutschland zwischen brennenden Asylbewerberheimen und Willkommensinitiativen. Ein wichtiger Aspekt des Buches ist die europäische Haltung zu Flüchtlingen. Neben namhaften Wissenschaftlern wie Heribert Münkler kommen auch Flüchtlinge selbst zu Wort. Die Mischung aus Expertenmeinungen und persönlichen Schicksalen macht dieses Buch so lesenswert.



Speit, Andreas (Hg.)

Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr

*Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2017, 216 Seiten, **2 Euro***

Spätestens nachdem ein sogenannter Reichsbürger bei der Stürmung eines Wohnhauses durch ein Spezialeinsatzkommando der Polizei einen Polizisten erschießt, ist die Bewegung deutschlandweit bekannt. Ministerien und Ämter haben schon länger mit ihnen zu tun. Immer wieder werden Ausweise zurückgegeben oder Steuern und Bußgelder nicht gezahlt, weil die Bundesrepublik und ihre Gesetze von Reichsbürgern nicht anerkannt werden. Zunächst als ungefährliche „Spinner“ abgetan, geraten sie zunehmend in den Blick des Verfassungsschutzes. Der Rechtsextremismus-Experte Andreas Speit beleuchtet gemeinsam mit weiteren Fachleuten die Ideologie und die Akteure der verschiedenen Gruppen. Sie analysieren deren Weltbild und beschreiben, wie ihnen angemessen begegnet werden kann.



Speit, Andreas (Hg.)

Das Netzwerk der Identitären Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 264 Seiten, 2 Euro

Die Identitäre Bewegung, die den Neuen Rechten zuzuordnen ist und mit Aktionsformen der 68er-Bewegung auf sich aufmerksam macht, wird zunehmend bekannter. Sie steigen auf das Brandenburger Tor, stellen Hinrichtungen nach, stören Vorlesungen, führen Flashmobs auf und marschieren durch Innenstädte. Ihr schwarzgelbes Logo ist auf zahlreichen Webseiten zu finden. Obwohl die Gruppe nur aus etwa 800 Mitgliedern besteht, wird sie von Zehntausenden finanziell unterstützt. Zentrales Thema ist die angebliche Islamisierung des Abendlandes und die Gefährdung der Heimat. Die gesamte Neue Rechte begrüßte die agilen Jugendlichen „ohne Migrationshintergrund“. Beste Beziehungen bestehen längst zur AfD und zu fremdenfeindlichen Organisationen im europäischen Ausland. Die 13 Autoren beschreiben in verschiedenen Kapiteln die Entwicklung der Identitären Bewegung, analysieren ihre Ideologie sowie Aktionen und legen ihre Netzwerke offen.



Virchow, Fabian / Langebach, Martin / Häusler, Alexander (Hg.)

Handbuch Rechtsextremismus

Springer VS, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Wiesbaden 2016, 597 Seiten, kostenlos

Das Handbuch gibt einen breiten und systematischen Überblick über das Thema Rechtsextremismus in Deutschland. Mit neuesten Forschungsergebnissen werden die wesentlichen Aspekte verständlich erläutert, die jeweiligen wissenschaftlichen Kontroversen dargestellt und zukünftige Forschungsfelder beleuchtet. Das Sammelwerk umfasst Beiträge namhafter Wissenschaftler unter anderem zur Geschichte der extremen Rechten in Deutschland, ihren Strategien und Organisationsformen. Es wird über ihre politischen Einstellungen, ihren Einfluss auf Wahlergebnisse sowie ihr Anhängerpotential berichtet. Zwei Beiträge widmen sich dem Rechtspopulismus und der „Neuen Rechten“. Das Handbuch eignet sich sowohl für Einsteiger als auch für Kenner der Materie.





Wilking, Dirk (Hg.)

„Reichsbürger“

*Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, Potsdam 2017, 3. Auflage, 287 Seiten, **kostenlos***

Kaum einer Behördenleitung sind die sogenannten Reichsbürger mittlerweile unbekannt. Sie behaupten, die Bundesrepublik habe nie existiert oder sei im Zuge der Wiedervereinigung verschwunden. Sie fordern die Rückkehr zu den Grenzen von 1937 und vertreten die Auffassung, dass das Deutsche Reich juristisch nicht untergegangen sei. Häufig zweifeln sie amtliche Bescheide an, verweigern Bußgeld- und Steuerzahlungen. Das Buch klärt über die „Reichsbürger“ auf und gibt Hilfestellungen beim Umgang mit den oftmals hartnäckigen Antragstellern und ihren oft bizarr anmutenden Forderungen.



FÜR ALLE

Der neue Fischer Weltalmanach Chronik Deutschland 1949–2014

*Fischer Taschenbuch, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Frankfurt am Main 2014, 480 Seiten, **kostenlos***

Die doppelte Staatsgründung, der Mauerfall, das Ende der Teilung Deutschlands und Europas sowie die Bundestagswahl 2013 bilden den politischen Rahmen für bewegte 65 Jahre deutsche Geschichte. Sie werden in diesem Buch chronologisch in knapper, reich illustrierter Form präsentiert. Die Chronik Deutschland 1949 – 2014 ist ein faktenreiches Nachschlagewerk mit den bedeutendsten Ereignissen in Ost und West. Bis 1990 werden die unterschiedlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik und der DDR nebeneinander dargestellt. Kurzbiografien der wichtigsten Amtsträgerinnen und Amtsträger, Kabinettslisten der Bundeskabinette und der Regierung der DDR sowie alle Wahlergebnisse auf Bundes- und Länderebene ergänzen diese Chronik. Ein umfangreiches Register ermöglicht die schnelle Suche nach Stichworten und Persönlichkeiten.



FÜR ALLE

Benz, Wolfgang

Das Jahr 1933. Der Weg zur Hitler-Diktatur

*Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Erfurt 2013, 80 Seiten, **kostenlos***

1933 endete mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten die erste demokratische Republik in Deutschland. Der Historiker Wolfgang Benz zeichnet die Ereignisse dieses Jahres nach und erläutert deren Folgen. Er ist ein Kenner der Materie und veröffentlichte bereits zahlreiche Publikationen zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, zum Nationalsozialismus sowie Antisemitismus. Vom Reichstagsbrand über den „Tag von Potsdam“ bis hin zur Errichtung der ersten Konzentrationslager werden die Mechanismen deutlich, die zur Zerstörung des Rechtsstaates und der Durchsetzung der Diktatur geführt haben. Die übersichtliche Darstellung mit zahlreichen Abbildungen soll als Einstieg in die Thematik dienen und wirft einen Blick auf die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereiche, in die das neue Regime unmittelbar und sofort eingriff.



FÜR ALLE

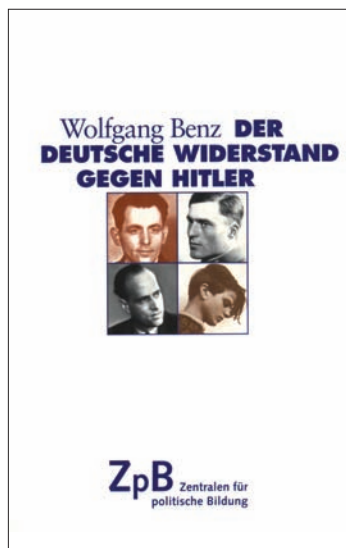
Benz, Wolfgang

Die 101 wichtigsten Fragen – Das Dritte Reich

Verlag C.H.Beck, München 2. Auflage 2008,

144 Seiten, **kostenlos**

Die Reihe der Bücher über das so genannte Dritte Reich ist lang. Zu Recht. Wer sich allerdings in aller Kürze und nur zu ganz bestimmten Themen informieren will, dem liefert die bekannte Beck'sche Reihe mit den 101 Fragen bestens recherchierte Fakten und Hintergründe. Dafür steht Wolfgang Benz, Zeithistoriker und langjähriger Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin. Die Fragen sind übersichtlich gegliedert und reichen vom Parteiprogramm der NSDAP, den „Arierparagraphen“, den Nürnberger Gesetzen bis zu den Zielen des Kreisauer Kreises; den Inhalten des Münchner Abkommens, dem Hitler-Stalin-Pakt und den Fragen nach Umerzierung der Deutschen und einer möglichen Kollektivschuld. Das Buch eignet sich als Ergänzung und Nachschlagewerk bei der Beschäftigung mit dieser historischen Phase Deutschlands.

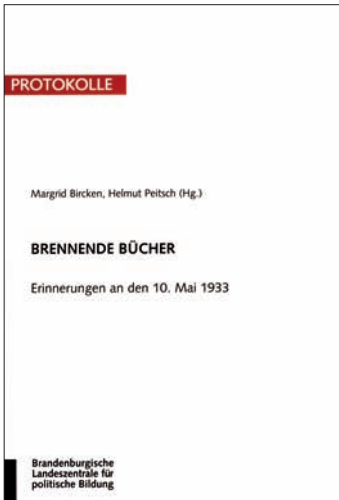


FÜR ALLE

Benz, Wolfgang

Der deutsche Widerstand gegen HitlerVerlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 127 Seiten, **kostenlos**

Wo endet bloße Verweigerung und wo beginnt der Widerstand? Der renommierte Historiker Wolfgang Benz bietet in seinem Buch in knappen und informativen Kapiteln einen Überblick über diejenigen, die sich dem Nationalsozialismus auf ganz unterschiedliche Weise entgegenstellten. Er unterscheidet dabei zwischen Verweigerung, Selbstbehauptung, Opposition und aktivem Widerstand. Parteien, Kirchen, jüdischer Widerstand oder der Widerstand traditioneller Eliten, des Militärs und der Exilanten spielten eine wesentliche Rolle in der Auflehnung gegen das NS-Regime. Die Akteure kamen aus allen Gesellschaftsschichten. Auch umstrittene Aspekte wie Kriegsdienstverweigerung und Fahnenflucht oder die Wahrnehmung und Instrumentalisierung der Widerstandsgruppen nach 1945 spart er nicht aus. So entsteht ein vielfältiges Bild des deutschen Widerstands.



FÜR ALLE

Birken, Margrid / Peitsch, Helmut (Hg.)

Brennende Bücher. Erinnerungen an den 10. Mai 1933

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2003, 159 Seiten (Protokolle),

kostenlos

Die Broschüre dokumentiert ein Kolloquium zum 70. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten. Sie zeichnet die unterschiedlichen Reaktionen der seinerzeit Betroffenen nach und macht das breite Spektrum deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller deutlich – von Identifikation oder partieller Sympathie mit dem Nazismus bis zur Distanz und Emigration. Ein weiterer Aspekt der Untersuchungen ist die differenzierte Wirkungsgeschichte des 10. Mai 1933 in der Literatur des Exils sowie in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften.



FÜR ALLE

Boyn, Oliver

Das politische Berlin

Der historische Reiseführer

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2014, 128 Seiten, 2 Euro

Oliver Boyn gibt mit seinem historischen Reiseführer einen Überblick zu wichtigen politischen Orten in Berlin. Die wechselvolle Nutzungsgeschichte der einzelnen Gebäude ist geprägt durch die jahrzehntelange Spaltung der Hauptstadt. Das alte Regierungsviertel lag genau in dem Bereich, der am stärksten von der Teilung und vom Abriss betroffen war. Nach der Wiedervereinigung zogen Ministerien, Parteizentralen und Gedenkstätten in Häuser, die zuvor eine völlig andere Bedeutung hatten. Vom Abgeordnetenhaus Berlin über die Botschaften und die East Side Gallery bis hin zum ZDF-Hauptstadtstudio schildert der Autor die Geschichte von über 170 Machtzentralen der Politik sowie Kultur- und Medieneinrichtungen. Durch zahlreiche Fotos und aufklappbare Übersichtskarten ist das Buch besonders anschaulich, und die Orte innerhalb Berlins leicht aufzufinden.



FÜR ALLE

Echternkamp, Jörg

Die 101 wichtigsten Fragen – Der Zweite WeltkriegVerlag C.H. Beck, München 2010, 160 Seiten, **kostenlos**

Der Zweite Weltkrieg war die bisher größte militärische Auseinandersetzung der Weltgeschichte. Der Historiker Jörg Echternkamp gliedert das komplexe Geschehen in mehrere Fragenbündel und erzählt so die Geschichte des Krieges chronologisch über die Eckdaten von 1939 und 1945 hinaus. Der Weg in den Krieg, die Ausweitung zum Weltkrieg bis hin zum Kriegsende und dessen Folgen werden in 101 Fragen behandelt. Auch die Bedeutung der Wehrmacht wird kritisch hinterfragt sowie der Kriegsalltag in Deutschland geschildert. Kenntnissreich, informativ und differenziert führt der Autor in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs ein, berichtet von den Ereignissen in Deutschland und Europa sowie in Asien, Afrika und Amerika.



FÜR ALLE

Geyken, Frauke

Wir standen nicht abseits**Frauen im Widerstand gegen Hitler**Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 352 Seiten, **2 Euro**

Oft ist von den Männern des Widerstands die Rede, dass auch viele Frauen gegen das Hitler-Regime gekämpft haben, ist kaum bekannt. Sie waren Ehefrauen, Töchter, Schwestern, Verlobte, Bürgerliche und Adelige, oft gut ausgebildet und kultiviert. Frauke Geyken gibt einen detaillierten Einblick in den Alltag und die Gedankenwelt dieser Frauen, wie sie in den Widerstand kamen, was sie antrieb, ob und wie sie entdeckt wurden und was nach 1945 mit ihnen geschah. Cato Bontjes van Beek, Antje Havemann, Anne-dore Leber, Inge und Sophie Scholl, Marie Louise von Scheliha und viele mehr lehnten sich auf gegen Krieg und Menschenverachtung. Die Autorin schildert wie sich die Wege der Akteurinnen kreuzten. Erschreckend deutlich wird die Missachtung der Leistungen dieser Frauen in der Nachkriegszeit, wo sie erneut Diffamierungen und Benachteiligungen ausgesetzt waren.



Hirschfeld, Gerhard / Krumeich, Gerd / Renz, Ina (Hg.)
1918. Die Deutschen zwischen Weltkrieg und Revolution

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 312 Seiten, 2 Euro
 Nach vier Jahren eines blutigen Krieges kollabiert das kaiserliche Deutschland 1918 beinahe über Nacht - nahezu widerstandslos. Das Buch lässt hautnah miterleben, wie die Zeitgenossen das dramatische letzte Jahr des Ersten Weltkriegs wahrnahmen, das mit neuen Hoffnungen auf einen militärischen Sieg begann - und mit der endgültigen Niederlage, Revolution und Bürgerkrieg endete. Tagebucheinträge und Briefe, Bilder und Dokumente machen die gegensätzlichen Haltungen und Erfahrungen in der Kriegsgesellschaft anschaulich: die Gewalt an der Front und der Hunger in der Heimat, der Zynismus der militärischen Führung und die Illusionen vieler Bürger. Jedem Kapitel ist eine Chronologie der Ereignisse vorangestellt, dann folgen die aufschlussreichen Quellenzitate. Die erschütternden Dokumente sprechen von Verzweiflung und teils von einer beeindruckenden Weitsicht.



Gründer, Horst / Hiery, Hermann (Hg.)

Die Deutschen und ihre Kolonien

be.bra Verlag GmbH, Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung, Berlin-Brandenburg 2017, 358 Seiten, 2 Euro

Der vom Kaiserreich gewünschte Platz an der Sonne beschreibt anschaulich das deutsche Streben nach Weltmacht in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Das Buch bietet einen leicht verständlichen Überblick über die Zeit zwischen 1884 und 1914, als Deutschland ein Kolonialreich besaß, das von Togo in Westafrika bis zu den Inseln Samoas im Pazifik reichte. Es informiert über die politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen und Folgen sowie über den Alltag in den Kolonien – ergänzt durch zahlreiche Abbildungen und Karten. Das Zusammenleben von Einheimischen und Deutschen war keineswegs nur von Widerstand und Gewalt geprägt. Die Betrachtungen umfassen Verwaltung, Justiz, die christliche Mission, die Rolle der Frauen sowie Rassenfragen und reichen bis in die Gegenwart.



Kitschke, Andreas

Die Garnisonkirche Potsdam

Krone der Stadt und Schauplatz der Geschichte

edition q im be.bra Verlag GmbH, Berlin Brandenburg
2016, 400 Seiten, **2 Euro**

Für die einen ist die Potsdamer Garnisonkirche ein Symbol für den preußischen Militarismus, für andere gilt sie als eine der schönsten Barockkirchen Norddeutschlands. Der Experte für brandenburgische Bau- und Kunstgeschichte, Andreas Kitschke, rekonstruiert in diesem reich bebilderten Band die bewegte Geschichte der Garnisonkirche. Von ihrem Bau unter dem Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. über den „Tag von Potsdam“ mit dem Handschlag zwischen Reichspräsident Hindenburg und Adolf Hitler bis zu ihrer Sprengung 1968 durch das SED-Regime und den viel diskutierten Wiederaufbauplänen. Dabei richtet er seinen Blick nicht allein auf die Architektur, künstlerische Ausstattung und Bedeutung der Kirche im städtebaulichen Kontext von Potsdam, sondern ebenso auf die historischen und kulturellen Ereignisse, die hier stattfanden.



Klußmann, Uwe / Pötzl, Norbert F. (Hg.)

Preußens Herrscher. Die Welt der Hohenzollern

Wilhelm Goldmann Verlag, München 2013,
288 Seiten, **2 Euro**

Die Hohenzollern prägten fast 1.000 Jahre deutscher Geschichte. Sie stellten die Kurfürsten der Mark Brandenburg, preußische Könige und deutsche Kaiser bis die Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg abgeschafft wurde. Soldatenkönig, Alter Fritz – hinter den Namen stecken echte Persönlichkeiten mit Stärken und Schwächen. Namhafte Historiker erläutern in kurzweiligen Abschnitten verschiedene Aspekte des royalen Daseins sowie deren Auswirkungen auf Preußen und Deutschland. Vom Aufstieg zur militärischen Großmacht über den daraus resultierenden Größenwahn bis hin zum Scheitern der Monarchie informiert das Buch knapp und anschaulich über das bekannteste deutsche Fürstengeschlecht. Am Ende des Bandes kommen auch die Nachfahren der großen preußischen Herrscher zu Wort.

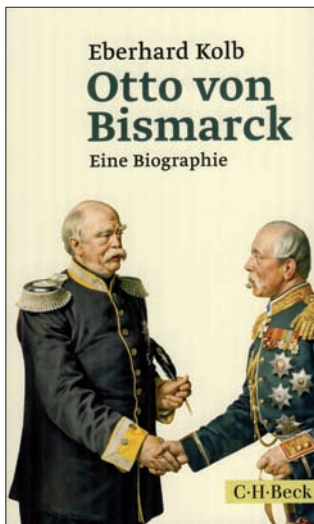


Klußmann, Uwe / Mohr, Joachim (Hg.)

**Die Weimarer Republik
Deutschlands erste Demokratie**

*Deutsche Verlags-Anstalt, München/Hamburg 2015,
272 Seiten, 2 Euro*

Die knapp 15 Jahre der Weimarer Republik waren eine Epoche der Extreme. Die Anfangsjahre der ersten deutschen Demokratie sind von bewaffneten Aufständen, politischen Morden, Inflation und Massenelend geprägt. Und doch: Zum ersten Mal in der Geschichte wurden die Deutschen demokratisch regiert, Frauen erhielten das Wahlrecht, Arbeiter den Acht-Stunden-Tag. Es folgte der Rausch der Goldenen Zwanziger, wo so vieles möglich schien und möglich war. Die Weltwirtschaftskrise läutet dann langsam den Untergang der jungen Demokratie ein. Die verschiedenen Autoren schildern Erfolge, Krisen und Niederlagen der Weimarer Republik. Sie suchen nach den Ursachen für den Untergang und zeigen eindrucksvoll, warum die Weimarer Republik trotz ihres Scheiterns weit mehr war als der Auftakt zur Diktatur der Nationalsozialisten.



Kolb, Eberhard

Otto von Bismarck. Eine Biographie

Verlag C.H. Beck, München 2014, 208 Seiten, 2 Euro

Otto von Bismarck war einer der bedeutendsten Staatsmänner des 19. Jahrhunderts und eine herausragende Gestalt der deutschen Geschichte. 1862 übernimmt er unter ungünstigsten Umständen das Amt des preußischen Ministerpräsidenten. Tiefe politische Umbrüche, rasante wirtschaftliche und technische Entwicklungen sowie einschneidende Veränderungen im sozialen Gefüge prägen seine Amtszeit. Bis zu seiner Entlassung durch Wilhelm II. gestaltet er fast 30 Jahre lang maßgeblich die Innen- und Außenpolitik des Kaiserreichs. Zugleich ist er als Wegbereiter der Gründung des deutschen Reiches höchst umstritten. Eberhard Kolb schildert in dieser Biographie kurz und knapp den Weg des „Eisernen Kanzlers“ vom reaktionären Junker zum europäischen Staatsmann und widmet auch dem sonst eher wenig beachteten jungen Bismarck seine Aufmerksamkeit.



Krumeich, Gerd

Die 101 wichtigsten Fragen – Der Erste Weltkrieg

*Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 160 Seiten, **kostenlos***

Warum wurde aus den Kriegen zwischen den Balkanstaaten das Pulverfass Europas? Warum meinten die Deutschen, von böswilligen Nachbarn umzingelt zu sein? Wie viele Soldaten wurden mobil gemacht? Sind die französischen Soldaten wirklich im Taxi zur Marne Schlacht gefahren? Wie konnte man in diesem Krieg neutral bleiben? Von der Juli-Krise über die großen Schlachten, den Völkermord an den Armeniern bis zur Niederlage und Revolution, von der „Heimatfront“ bis zu Propaganda und Kriegswirtschaft – in knappen und informativen Antworten werden die wichtigsten Aspekte des Krieges dargestellt. Das Buch liefert durch die Gliederung in verschiedene Kategorien einen guten Überblick über die Ereignisse und regt zur weiteren Lektüre an.



Piskorski, Jan M.

Die Verjagten.

Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts

*Siedler Verlag, München 2010, 432 Seiten, **kostenlos***

Das 20. Jahrhundert in Europa ist geprägt durch Flucht, Deportation und Heimatverlust. Millionen flohen vor Kriegen, religiöser Verfolgung und ethnischen Säuberungen. Bis heute wirken die traumatischen Erfahrungen in vielen Familien nach. Piskorski legt mit seinem preisgekrönten und auf breiter Quellen- und Literaturbasis fundierten Buch die erste Gesamtdarstellung der Vertreibungen vor. Er berichtet vom Exodus der Serben 1915, von den sowjetischen Deportationen der 1930er- und 1940er-Jahre, den Vertreibungen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, von der Evakuierung von Kindern aus dem von Bombenangriffen bedrohten London, von der Flucht der Italiener aus Istrien nach dem Krieg und schließlich vom Zerfall Jugoslawiens am Ende des 20. Jahrhundert.



Jalowicz Simon, Marie

Untergetaucht

Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940-1945

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2014, 416 Seiten, 2 Euro

Marie Jalowicz, geboren 1922, Tochter eines jüdischen Anwalts, überlebte die Zeit des Nationalsozialismus versteckt mitten in Berlin. Ihr Sohn Hermann Simon bat sie, kurz vor ihrem Tod, die Geschichte ihres Lebens aufzuzeichnen. Es entstanden 77 Tonbänder, die die Grundlage des Buches bilden. Offen und schonungslos, mit kühlem Verstand, voller Witz und Trauer schildert sie was es bedeutete, auf sich allein gestellt, Tag für Tag im nationalsozialistischen Berlin zu bestehen. Sie entzog sich der Zwangsarbeit bei Siemens, legte den Stern ab und tauchte unter. Vergeblich versuchte sie, durch eine Scheinheirat mit einem Chinesen zu entkommen oder über Bulgarien nach Palästina zu fliehen. Sie spricht über ihre Verfolger, über Helfer und Verräter. Immer wieder retten sie ihr ungewöhnlicher Mut, ihre Schlagfertigkeit und ihr unbedingter Lebenswille, der sich durch nichts brechen ließ.



Steiniger, Rolf

Die Konferenz von Potsdam

17. Juli – 2. August 1945

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt 2018, 44 Seiten, kostenlos

Vom 17. Juli bis 2. August 1945 trafen sich der britische Premierminister Winston Churchill, US-Präsident Harry S. Truman und Sowjetdiktator Josef Stalin in Potsdam zur letzten „Kriegskonferenz“. In erster Linie ging es dort um die zukünftige Behandlung Deutschlands. Schnell wurde sich auf bestimmte Grundsätze geeinigt: Entwaffnung, Entmilitarisierung, Entnazifizierung, Umgestaltung des Erziehungs- und Gerichtswesens, Wiederaufbau des politischen Lebens und der lokalen Selbstverwaltung. Eine entscheidende Frage war die nach den Reparationen. Am Ende wurde der amerikanische Plan akzeptiert, der vorsah, dass jede Besatzungsmacht ihre Reparationsansprüche aus der jeweils eigenen Zone befriedigen sollte. Dafür erkannte der Westen die Oder-Neiße-Linie als Polens Westgrenze an. Diese Lösung erwies sich als verhängnisvoll für die Einheit Deutschlands. Den Verlauf der Konferenz zeichnet das Heft nach.



Vollmer, Antje / Keil, Lars-Broder

Stauffenbergs Gefährten

Das Schicksal der unbekannten Verschwörer

Hanser Berlin, München 2013, 255 Seiten, 2 Euro

Mit dem Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 wird vor allem Claus Schenk Graf von Stauffenberg verbunden. Zu der Widerstandsgruppe gehörten jedoch wesentlich mehr Personen, die zum Teil bis heute keine gebührende Würdigung erfahren. Dabei wären ohne den Einsatz der Widerständler wie Kurt Freiherr von Plettenburg, Friedrich Karl Klausing oder Margarethe von Oven die Planung des Staatsstreichs nicht möglich gewesen. Die beiden Autoren stellen in zehn Porträts einige dieser Widerstandskämpfer vor, beschreiben deren Handeln und Beweggründe sowie das Schicksal ihrer Familien. Deutlich werden die unterschiedlichen Ursprünge des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Für das Buch haben sie zudem Richard von Weizsäcker und den Teilnehmer am Attentat, Ewald-Heinrich von Kleist, interviewt.



Bahr, Christian

Die geteilte Stadt – Berliner Mauer

Jaron Verlag GmbH, Berlin 2018, 144 Seiten, **2 Euro**

Über 28 Jahre lang zerschnitt eine nahezu unüberwindbare Mauer Berlin in zwei Teile: Quer durch die Metropole verlief die Grenze zwischen Ost und West. Christian Bahr zeichnet die Geschichte der Berliner Mauer nach und führt uns zu jenen Stätten, die noch heute an die Jahre der Teilung der Stadt erinnern. Stimmen von Zeitzeugen lassen den Leser den Alltag in der zerrissenen Stadt, Fluchtversuche und den Mauerfall hautnah miterleben. Die welthistorische Bedeutung der Ereignisse wird durch Ausschnitte wichtiger Reden dokumentiert. Zehn Spaziergänge entlang einstiger Mauerabschnitte führen zu den Brennpunkten der geschichtlichen Ereignisse und zu den Spuren, die die Mauer hinterlassen hat. Das handliche Buch verfügt über 125 aktuelle und historische Abbildungen.



FÜR ALLE

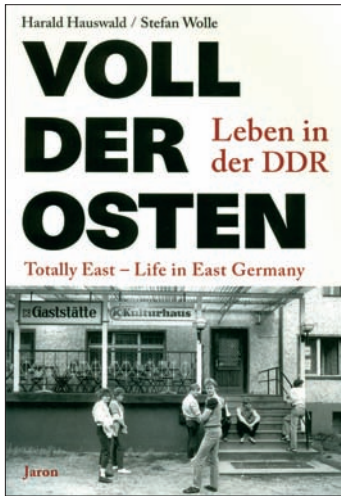
Grashoff, Udo

Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953

Wir wollen freie Menschen sein!

*Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Erfurt 2013, 99 Seiten, **kostenlos***

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 war die erste Massenprotestbewegung in der noch jungen DDR. Die Menschen kämpften gegen das unterdrückende System, gegen Mangel und hohe Preise. Sie forderten Freiheit und Mitbestimmung. Der Autor Udo Grashoff hat bereits an zwei Ausstellungen zum Thema mitgearbeitet und legt mit diesem Band eine grundlegende Analyse der Ereignisse vor. Er bietet einen sachlichen Überblick über die wesentlichen Aspekte des Aufstands und verdeutlicht Ursachen und Folgen der Proteste. Die zahlreichen Abbildungen veranschaulichen die Dramatik der Geschehnisse in den verschiedenen Städten. Zusätzliche im Text verarbeitete QR-Codes und Links führen zu Audiodateien mit Originalaufnahmen aus dem Rundfunk. Parteifunktionäre und Kritiker kommen gleichermaßen zu Wort.



Hauswald, Harald / Wolle, Stefan

Voll der Osten

Leben in der DDR

*Jaron Verlag GmbH, Berlin 2018, 128 Seiten, **kostenlos***

Das Buch ist die Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung, die bereits in ganz Europa gezeigt wurde. Der Fotograf Harald Hauswald hat in den 1980er Jahren in der DDR in Bildern festgehalten, was andere Fotografen für uninteressant hielten: kleine Szenen des Alltags, einsame alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten. Der Historiker und Publizist Stefan Wolle hat über einhundert Fotografien ausgewählt und mit seinen Begleittexten Schlaglichter auf den Alltag in der SED-Diktatur geworfen. Entstanden ist ein ungeschminktes Bild der damaligen Realität. Die Texte verlinken mit QR-Codes zu kurzen Videointerviews, in denen der Fotograf berichtet, wie und in welchem Kontext das jeweilige Foto entstanden ist. Die leicht verständlichen Texte sind in Deutsch und Englisch geschrieben.



Hertle, Hans-Hermann

Die Berliner Mauer. Biografie eines Bauwerkes

Christoph Links Verlag, Berlin 2011, 250 Seiten,

kostenlos

Dieser Bild-Text-Band mit zum Teil farbigen Fotos gibt einen informativen Überblick über die Entstehungsbedingungen, den Bau und den Fall dieses Monuments des Kalten Krieges in und um Berlin. Darüber hinaus sind einzelne Kapitel den Themen Flucht und Fluchthilfe, der Perfektionierung des Sperrsystems, den Todesopfern an der Berliner Mauer und den heutigen Mauerresten gewidmet. Im Anhang werden weiterführende Hinweise zu Gedenkstätten, Informations- und Dokumentationsstätten sowie Erinnerungsorte gegeben. Ein umfangreiches Literatur- und Abkürzungsverzeichnis komplettieren den Band.

**FÜR
ALLE**



FÜR ALLE

Hoffmann, Ruth

Stasikinder. Aufwachsen im Überwachungsstaat*Propyläen, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2013, 320 Seiten, **kostenlos***

Der Staatssicherheitsdienst der DDR schuf ein Klima aus Misstrauen, Angst und ständiger Kontrolle, die auch vor den Familien der Mitarbeiter nicht halt machte. Ganze Wohnblocks wurden geschaffen, um den Mitarbeitern des MfS ein angenehmes Leben im Sozialismus zu ermöglichen und dienten doch nur der gegenseitigen Kontrolle, um die Totalüberwachung zu gewährleisten. Die Journalistin Ruth Hoffmann zeigt anhand von 13 Biografien, was es für die Kinder bedeutete, wenn mit den Eltern gleichzeitig die Stasi am Küchentisch saß. Durch die zum Teil erschütternden Interviews sowie intensive Recherchen zeigt sie einerseits auf, wie der riesige Staatsapparat funktionierten und andererseits wie groß der Druck auf die Kinder war, sich in das System einzufügen. Linientreue war oberste Priorität – teils aus tiefer Überzeugung, teils aus Angst.



FÜR ALLE

Kimmel, Elke / Schmid-Rathjen, Claudia

Waldsiedlung Wandlitz – Eine Region und die Staatsmacht*Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 228 Seiten, **kostenlos***

Obwohl auf keiner offiziellen Landkarte verzeichnet, war die Waldsiedlung Wandlitz bei der DDR-Bevölkerung und auch in der Bundesrepublik bekannt. Mitten in den Barnimer Wäldern errichtet und vor den Toren Berlins gelegen, lebte hier von 1960 bis 1989 die Machtelite der SED. Die Parteifunktionäre schufen sich eine Parallelwelt, die sie vom Rest der Bevölkerung und deren Lebensverhältnissen sicher abschottete. Die Publikation aus der Reihe „Orte der Geschichte“ liefert einen Überblick über die Historie der Wohnsiedlung, die Lebenswelt der Bewohner und ihrer Familien sowie des zuständigen Wach- und Dienstpersonals. Die außergewöhnliche Siedlung beschäftigt die Region bis heute. Gerade wird überlegt ob sie unter Denkmalschutz gestellt werden soll.



Kern, Ingolf / Locke, Stefan

Geteilte Geschichte. 25 deutsch-deutsche Orte und was aus ihnen wurde

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2015, 271 Seiten, 2 Euro

Die Existenz zweier deutscher Staaten war vor allem mit Abschottung verbunden. Mauern und Stacheldraht dominierten die öffentliche Wahrnehmung. Aber die DDR und die Bundesrepublik pflegten auch ein Zusammenleben, in dem es um Besucherverkehr oder um gemeinsame Geschäfte ging. Ingolf Kern und Stefan Locke haben nach Orten gesucht, an denen die Gemeinsamkeit aber auch der Irrsinn der Teilung sichtbar wurde. Meist sind sie trotz ihrer Bedeutung für die deutsch-deutsche Geschichte heute vergessen. Wie das Postzollamt in Falkenberg, in dem täglich tausende Westpakete kontrolliert wurden oder die Aufnahmelager im Westen für Flüchtlinge aus der DDR, sowie im Osten für desertierte NATO-Soldaten. Der entfernteste Berührungspunkt liegt in Kanada, wo ein Flughafen von Kubareisenden zur Flucht genutzt wurde. Das Buch stellt 25 solcher Orte vor und berichtet, was heute aus ihnen geworden ist.



Schellhorn, Martina (Hg.)

Zwanzig. 20 Jahre Mauerfall – 20 Karikaturisten erinnern sich

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2009, 164 Seiten mit 126 Abb., kostenlos

20 Jahre Mauerfall – ein Jubiläum, das daran erinnert, dass sich in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 das Volk der DDR die Freiheit nahm, nicht mehr unfrei leben zu wollen. Zehn Karikaturisten aus dem Osten Deutschlands und zehn Karikaturisten aus dem Westen kommentieren in ihren satirischen Blättern aus den Jahren 1989 und 1990 die Ereignisse zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung. Was war damals wichtig, um (auf)gezeichnet zu werden? Welchem Ereignis wurde der Vorrang gegeben? Welche Person wurde zur historischen Figur? Ergänzt werden die zahlreichen Karikaturen durch kurze Texte, die die Karikaturisten als Zeitzeugen in eigener Sache zu Wort kommen lassen.

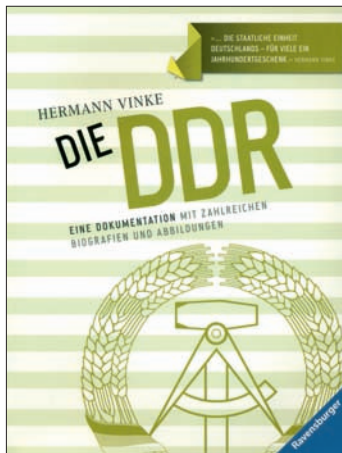


Schöne, Jens

Die DDR.

Eine Geschichte des „Arbeiter- und Bauernstaates“
Berlin Story Verlag, Berlin 2014, 288 Seiten, 2 Euro

Leicht verständlich und anschaulich erzählt Jens Schöne jenseits der üblichen Pfade die Geschichte der DDR. Nicht nur Parteifunktionäre, Staatssicherheit und Opposition kommen zur Sprache, sondern auch alltägliche Situationen. Menschen in kleinsten Dörfern und ganz „normale“ Leute. Von der Gründung des vermeintlichen „Arbeiter- und Bauernstaates“ über den Volksaufstand von 1953 und den Mauerbau von 1961 spannt das reich illustrierte Buch den Bogen bis hin zur Friedlichen Revolution und zur deutsch-deutsche Vereinigung. Zudem wird gefragt, welcher Platz der DDR in der deutschen Geschichte zukommt. Das Buch ist für Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen interessant.



Vinke, Hermann

Die DDR. Eine Dokumentation mit zahlreichen Biografien und Abbildungen

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2015, 256 Seiten, 2 Euro

Die DDR ist längst Geschichte und doch ist sie Teil der Biografie von Millionen von Menschen. Immer noch prägt sie das Zusammenleben im wiedervereinigten Deutschland. Hermann Vinke erzählt anhand von Stichworten deutsch-deutsche Geschichte. Aus „Kontrollrat und Einheitspartei“, „Hohenschönhausen“ oder „Jeans und Westfernsehen“ entsteht so ein vielfältiges Bild über das Leben in Ost- und Westdeutschland. Reich bebildert werden Entstehung, Alltag und der Zerfall der DDR beschrieben. Zahlreiche Biografien von Politikern, Künstlern und Oppositionellen aus West- und Ostdeutschland ergänzen das Buch und stellen die Personen in den Vordergrund, die historische Ereignisse maßgeblich mitgeprägt haben.



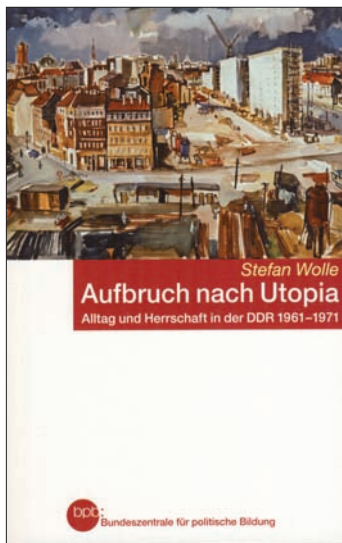
FÜR ALLE

Wolle, Stefan

Der Traum von der Revolte. Die DDR 1968

*Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2008, 256 Seiten, **kostenlos***

Was hieß es, jung zu sein in der DDR des Jahres 1969? Auch über die Mauer hinweg wirkte der Grundton von Aufsässigkeit und Respektlosigkeit. Aus Prag wehte zudem ein sanfter Frühlingshauch – doch bereits am 21. August wurden die Hoffnungen unter sowjetischen Panzerketten begraben. Bei Jugendlichen in der DDR kam es zu wild aufwallender Empörung. Stefan Wolle schildert, warum es nicht zu einer größeren Revolte kam und kein wirklicher Generationswechsel in Führungspositionen stattfand. Er erklärt auch, weshalb sich das „unausgelebte“ Projekt eines Demokratischen Sozialismus in der DDR länger halten konnte als in den anderen osteuropäischen Ländern. Mit der wissenschaftlichen Präzision eines studierten Historikers und dem Erinnerungsvermögen eines politisch denkenden Zeitgenossen liefert er ein schlüssiges Zeitpanorama.



FÜR ALLE

Wolle, Stefan

Aufbruch nach Utopia.**Alltag und Herrschaft in der DDR 1961–1971**

*Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2011, 440 Seiten, **kostenlos***

Der Historiker nimmt den Leser mit auf eine Zeitreise durch die „wilden Sechziger“ in der DDR. Er versteht es, politisch-historische Fakten mit lebendig geschildertem Alltagsgeschehen und weltweiten Entwicklungen zu spannenden Geschichten über das damalige Zeitgeschehen zu verknüpfen. Wie klappte das Leben mit der Mauer? Welche Gefühle löste Gagarins Sternenflug bei den Menschen aus? Wie kam die wissenschaftlich-technische Revolution voran? Wie sah das entwickelte System des Sozialismus im Detail aus? Und schließlich: Wie wurde der Einmarsch in die aufbegehrende CSSR organisiert und mit welchen Folgen wurde Widerstand geleistet? Wolle nennt die Sechziger das „Zeitalter großer Erwartungen“. Als ernüchterndes Resümee seines Buches muss er jedoch konstatieren: „In Prag starb der Sozialismus“ und es folgte der „Abschied von Utopia“.

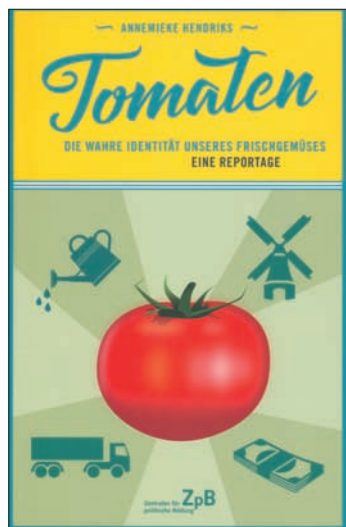


Dohrn, Susanne

Das Ende der Natur. Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2017, 272 Seiten, 2 Euro

Deutschland gilt immer noch als Vorreiter in Sachen Naturschutz. Die Realität sieht jedoch anders aus. Zahllose Wiesen- und Ackerpflanzen, Insekten und Vögel gehörten bis vor wenigen Jahrzehnten ganz selbstverständlich zu unserer Landschaft. Heute sind viele von ihnen gefährdet oder schon verschwunden. Je mehr aus Bauern intensiv produzierende Landwirte wurden, desto stärker verödeten Wiesen und Weiden zu Intensivgrünland und vielfältige Ackerlandschaften zu Monokulturen. Susanne Dohrn zeigt den stillen, aber drastischen Verlust auf, der sich vor unserer Haustür abspielt, indem sie die bedrohten Lebensräume und ihre Bewohner eindrücklich beschreibt. Sie benennt die Beteiligten in Politik und Wirtschaft und stellt auch Beispiele einer naturverträglichen Landwirtschaft vor.



Hendriks, Annemieke

Tomaten

Eine Reise in die absurde Welt des Frischgemüses

be.bra Verlag GmbH, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin-Brandenburg 2017, 288 Seiten, 2 Euro

Mehr als sieben Jahre lang verfolgte die niederländische Journalistin Annemieke Hendriks hartnäckig das Leben der Tomate vom Samen bis zum Supermarkt. Ihre Recherchen führten sie dabei durch ganz Europa und auch nach Brandenburg. Im Gespräch mit Züchtern und Händlern, Biologen und Lobbyisten, Geschmackstestern und anderen Experten erwiesen sich viele vermeintliche Gewissheiten als hartnäckige Mythen. Schmecken deutsche Tomaten besser als holländische? Ist regional immer nachhaltig? Sind Tomaten wirklich gesund? Und gibt es die gefürchteten „Gen-Tomaten“? All diesen Fragen stellt sich die Autorin in ihrem unterhaltsamen Buch. Dabei deckt sie kleine Schummeleien, große Ungerechtigkeiten und unbequeme Wahrheiten gekonnt auf.

FÜR ALLE



Kopatz, Michael

Ökoroutine

Damit wir tun, was wir für richtig halten

oekom verlag München, München 2018, 414 Seiten, 2 Euro
Verantwortungsvoll leben, ohne sich täglich mit Klimawandel oder Massentierhaltung beschäftigen zu müssen – geht das? Ja, das geht! Wie, das zeigt Michael Kopatz in seinem Buch und das ganz ohne moralischen Zeigefinger. „Öko“ und ökologisches Handeln wird dabei einfach zur Routine. Mülltrennung, Sparlampen, Effizienzhäuser sind längst akzeptiert, jetzt geht es darum neue Standards festzusetzen. Geräte müssen länger halten, die Tierhaltung artgerechter werden und Zusatzstoffe aus Lebensmitteln verschwinden. Der Autor argumentiert dabei geschickt, geht auf Gegenargumente ein und entkräftet sie mit praktischen Tipps und Hinweisen. Es entsteht das Verständnis, dass ökologisches Verhalten und Verordnungen keine Schikane sein müssen, sondern sich leicht in den Alltag integrieren lassen. Ein Ideenbuch für alle Lebensbereiche.

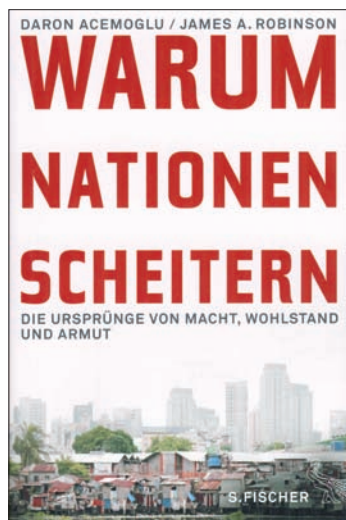


Wiegandt, Klaus (Hg.)

Mut zur Nachhaltigkeit – 12 Wege in die Zukunft

Fischer Taschenbuch, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Frankfurt am Main 2016, 496 Seiten, kostenlos

Viel wird über das Thema Nachhaltigkeit geredet, viel wird verhandelt, manches umgesetzt, vieles nicht. Seit dem Jahr 2000 widmet sich Klaus Wiegandt mit der Stiftung Forum für Verantwortung dem Thema. In diesem Sammelwerk lässt er eine Bilanz ziehen. Was wurde bisher in den konkreten Gebieten erreicht, wie laufen die Entwicklungen und wo gibt es noch Handlungsbedarf, sind die drängenden Fragen. Klima, globaler Wandel und der Zustand der Ozeane sind ebenso Thema wie die Entwicklung der Weltbevölkerung, Ressourcen und Energien, Seuchengefahren und Artenvielfalt. Namhafte Autoren und Wissenschaftler wie Mojib Latif stellen schonungslos und ohne politische Schönformulierung dar, wie es um unseren Planeten bestellt ist und was noch dringend getan werden muss.



FÜR ALLE

Acemoglu, Daron / Robinson, James A.

Warum Nationen scheitern

Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2013, 608 Seiten, 2 Euro

Wieso sind einige Nationen reich und andere arm? Wie soll man dieser Ungleichheit begegnen? Der weltbekannte Ökonom Daron Acemoglu und der Harvard-Politologe James A. Robinson beantworten in ihrem sorgfältig recherchierten und leicht lesbaren Werk grundlegende Fragen unserer Gesellschaft. Die Mischung aus Geschichte, Ökonomie und Politikwissenschaft zeigt anhand faszinierender Fallbeispiele, mit welcher Macht Eliten Bedingungen zu ihren Gunsten manipulieren. Die Autoren spannen den Bogen von den Conquistadores in Mittel- und Südamerika über die Industrielle Revolution bis hin zu China, Sierra Leone und Kolumbien, ohne den Faden zu verlieren. Entstanden ist ein Plädoyer dafür, dass Geschichte und Geografie kein Schicksal sind und eine gründliche Analyse der Vergangenheit neue Perspektiven für die Zukunft eröffnen kann.

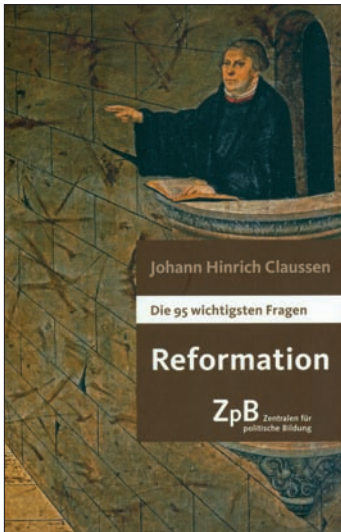


Brämer, Andreas

Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum

Verlag C.H.Beck, München 2015, 160 Seiten, 2 Euro

Das Buch vermittelt knapp und verständlich Grundlegendes über den jüdischen Glauben. Im Mittelpunkt stehen die religiösen Ideen, die Glaubenspraxis und die Frage nach jüdischer Identität. Wer ist ein Jude? Woran glauben Juden? Warum essen die meisten Juden kein Schweinefleisch? Was ist koscherer Sex? Wie sieht eine Synagoge aus? Wer hat den Davidstern erfunden? Gibt es weibliche Rabbiner? Dabei kommen unterschiedliche Auslegungen und Strömungen zur Sprache, die die große Vielfalt der jüdischen Religion ausmachen. Geordnet nach Themen wie Gesetz und Ethik, Symbole und Zeichen, Gebet und Gottesdienst oder Israel und Diaspora bieten die Fragen und Antworten eine umfassende und kurzweilige Einführung in die jüdische Religion.

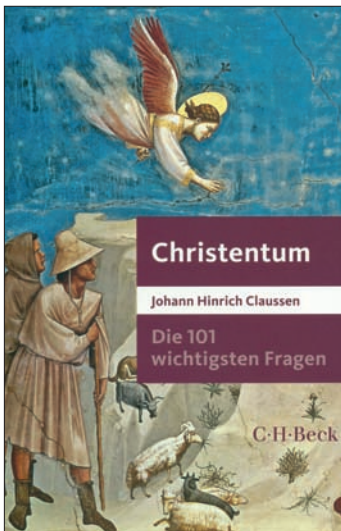


Claussen, Johann Hinrich

Reformation: Die 95 wichtigsten Fragen

Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2016, 175 Seiten, 2 Euro

Woran erkennt man die Unterschiede zwischen Protestanten und Katholiken? Ging Luther wegen eines Gewitters ins Kloster? Womit hat die Reformation angefangen? Wieso arbeiten Protestanten so gern? Viele Fragen über Luther und die Reformation sind auch nach 500 Jahren noch offen. Johann Hinrich Claussen erklärt in seinem leicht verständlichen Buch, was die Reformatoren wollten, wie sie die Kultur in Europa nachhaltig verändert haben und was heute von der Reformation zu halten ist. Die Leser, ob mit oder ohne religiöses Vorwissen, erhalten grundlegende Informationen zur Geschichte der Reformation, über ihre wichtigsten Vertreter und ihre Auswirkungen bis in die Moderne.



Claussen, Johann Hinrich

Die 101 wichtigsten Fragen – Christentum

Verlag C.H.Beck, München 2016, 152 Seiten, 2 Euro

Es gibt unzählige Einführungen in das Christentum, aber an naheliegenden, grundsätzlichen und praktischen Fragen vieler Christen und Nichtchristen gehen sie vorbei. Wie ist die Bibel entstanden? Warum musste Jesus sterben? Was hat der Protestantismus mit Protest zu tun? Macht der christliche Glaube glücklich? Wie wirkt ein Gebet? Gibt es Gott? Diese und andere Fragen beantwortet der Autor knapp, kenntnisreich und für jeden verständlich. Das Buch enthält ganz einfache Fragen, die teilweise gar nicht so leicht zu beantworten sind, aber auch schwierige Fragen mit überraschend einfachen Antworten. Die Fragen und Antworten sind nach Themen wie, Bibel, Gott, Jesus, Katholizismus und Protestantismus, Gottesdienst und Verhältnis zu anderen Religionen übersichtlich geordnet.

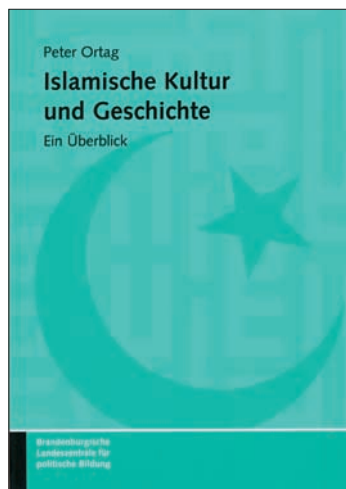


FÜR ALLE

Ortog, Peter

Christliche Kultur und Geschichte. Ein Überblick

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2013, 2. Auflage, 171 Seiten, **kostenlos***
Bruchstückhaft ist das Wissen um Herkunft und Verbreitung des Christentums. Die Publikation möchte Wissenslücken beseitigen helfen. Sowohl die vielgestaltige theologische Basis als auch der historische Werdegang des Christentums werden auf eine für den Laien fassbare Weise kompakt dargelegt. Dabei stehen Katholizismus und Protestantismus wertneutral im Mittelpunkt, aber nicht ohne auf sonstige Konfessionen und Strömungen hinzuweisen. In groben Umrissen wird die globale Geschichte dieser Religion von den Anfängen bis zur Gegenwart erzählt und anhand von Einzelbeispielen vertieft.



FÜR ALLE

Ortog, Peter

Islamische Kultur und Geschichte. Ein Überblick

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2006, 153 Seiten, **kostenlos***
Das Interesse am Islam hat seit den Umbrüchen in den arabischen Staaten Anfang des Jahres 2011 zugenommen. Die Publikation gibt im ersten Abschnitt einen fundierten Überblick über die Grundlagen des Islam. Der zweite Abschnitt behandelt ausführlich und differenziert die Geschichte des Islam einschließlich der Regionen, in denen er traditionell vorherrscht. Die knappe und prägnante Darstellung erleichtert den Zugang zu dieser komplexen Thematik, die Fakten und Daten werden durch Grafiken und Karten verdeutlicht. Ein weiterführendes Literaturverzeichnis und ein Glossar ergänzen das Buch.



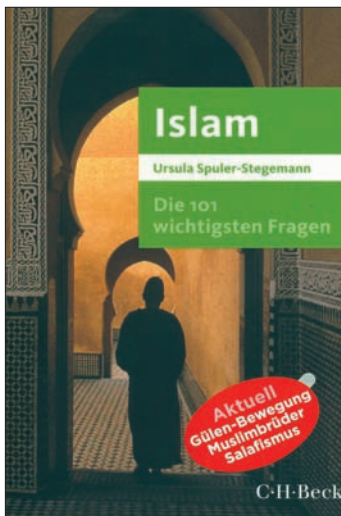
Schorn-Schütte, Luise

Die Reformation

Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung

Verlag C.H.Beck München, 6. überarbeitete Auflage 2016, 128 Seiten, 2 Euro

Die Reformation ist eines der prägendsten Ereignisse in der deutschen Geschichte. Sie markiert den Beginn einer neuen Epoche und verändert Europa nachhaltig. Kurz und knapp informiert das Buch vom Thesenanschlag Luthers 1517 über die Bauernkriege bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Die Geschichtsprofessorin Luise Schorn-Schütte konzentriert sich auf die wesentlichen Ereignisse und Folgen sowie die wichtigsten Vertreter der Reformation. Die neuesten Forschungsergebnisse fließen in die verschiedenen Betrachtungen und Deutung der geschichtlichen Vorgänge ein. Besonders ist der Schluss des Buches, wo die Autorin einen Rückblick auf die unterschiedliche Wahrnehmung der Reformation durch die Zeiten gibt.

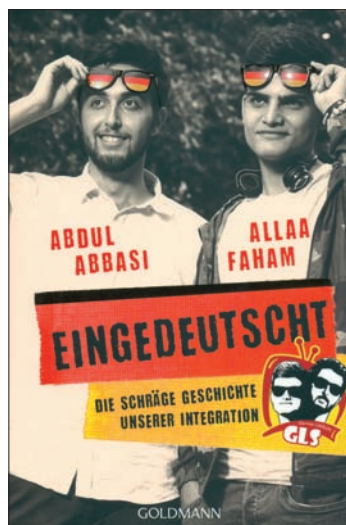


Spuler-Stegemann, Ursula

Die 101 wichtigsten Fragen – Islam

Verlag C.H.Beck, München 2017, 160 Seiten, 2 Euro

Trotz etwa 4,5 Millionen Muslime in Deutschland sind die Grundlagen des Islam relativ unbekannt. Was sind die „Fünf Säulen des Islam“? Wie fasten Muslime im Monat Ramadan? Ist das Kopftuch religiöse Pflicht? Wie verhalte ich mich in einer Moschee? Ist der Islam tolerant? Wer vertritt die Interessen der Muslime in Deutschland? Diese und andere Fragen beantwortet die Islamwissenschaftlerin Ursula Spuler-Stegemann knapp, kenntnisreich und für jeden verständlich. Mit Oberthemen wie Entstehung, zentralen Glaubensaussagen, Glaubenspraxis und der Geschlechterrolle bieten die Fragen und Antworten eine ebenso umfassende wie kurzweilige Einführung in den Islam. In der überarbeiteten Fassung wird auch auf die Gülen-Bewegung, Salafismus, den IS und türkische DITIB-Moscheen eingegangen.



Abbasi, Abdul / Faham, Allaa

Eingedeutscht

Die schräge Geschichte unserer Integration

Wilhelm Goldmann Verlag, München 2018, 320 Seiten, 2 Euro

Mit ihrem Youtube-Kanal German LifeStyle wollten sie zunächst syrischen Landsleuten die Herausforderungen des deutschen Alltags näher bringen: Wie vereinbart man korrekt einen Termin? Wer bezahlt nach dem gemeinsamen Essen die Rechnung? Wie spricht man die Katze in der WG richtig an? Wieso reicht ein normaler Regenschirm in Hamburg nicht aus? (#regenvonvorne) Doch schnell stellten sie fest, dass ihre Mission eine ganz andere ist und dass wahre Integration nur dann gelingen kann, wenn sich beide Seiten einbringen. Wie also kriegt man Syrer und Deutsche zusammen? Ganz einfach: Indem wir über gemeinsames Lachen eine Brücke bauen. Ob Missverständnisse in Behörden, bei der Gastfreundschaft, wechselseitige Lebensmittel-Unerträglichkeiten oder unterschiedliches Fluchen beim Fußball – Potential für Amüsantes und damit Verständnis, findet sich überall.



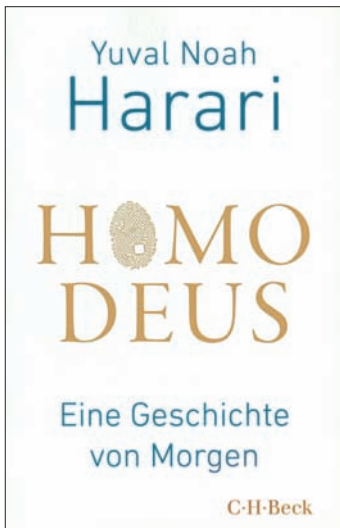
Butter, Michael

„Nichts ist, wie es scheint“

Über Verschwörungstheorien

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2018, 271 Seiten, 2 Euro

Was macht die Attraktivität von Verschwörungstheorien aus? Ob Neue Weltordnung, „Großer Austausch“, 9/11 als „inside job“ oder die gern benutzten Illuminaten: Verschwörungstheorien liefern simple Erklärungen für komplexe Sachverhalte. Sie erkennen Muster und Plan, wo in der Realität wahlweise schlicht Zufall oder schwer zu überblickende Zusammenhänge herrschen. Eine der großen Herausforderungen demokratischer Gesellschaften ist es, sich darauf zu verständigen was wahr ist und was nicht. Gelingt dies nicht, ist politisches Handeln kaum möglich und große Probleme nicht zu meistern. In fünf Kapiteln nähert sich Michael Butter dem Thema aus mehreren Blickwinkeln. So beschreibt er unter anderem die Geschichte von Verschwörungstheorien, wie diese argumentieren und welche Funktionen sie besitzen. Dabei arbeitet er auch das demokratiegefährdende Potenzial solcher Verschwörungsmymen und ihre Nähe zur Argumentation von Populisten heraus.



Harari, Yuval Noah

Homo Deus

Eine Geschichte von Morgen

Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2018, 656 Seiten, 2 Euro

Indem Yuval Harari über die Zukunft nachdenkt, wirft er ein bezeichnendes Licht auf die Gegenwart. Wo steuert die Menschheit hin? Ressourcen werden verbraucht, als wären sie nicht endlich. Technologien werden erfunden und eingesetzt, häufig ohne die langfristigen Folgen zu hinterfragen. Der Mensch verbindet sich mit Maschinen ohne den Verdacht zu hegen, dass uns diese vielleicht irgendwann einmal nicht mehr brauchen, wenn sie alles besser können als wir. Auch vor kritischen gesellschaftlichen Fragen schreckt der Autor nicht zurück. Ein unbedingtes Ja zum Recht auf Leben, paart er mit einem „aber wie lange?“. Immer wieder erklärt er komplizierte Sachverhalte, greift verschiedene Argumente auf und kommt zu einfachen Schlüssen. Das Buch ist trotz seiner Länge kurzweilig, streckenweise witzig und eine fantastische Grundlage für Diskussionen über die Zukunft und den Menschen an sich.



Hvistendahl, Mara

Das Verschwinden der Frauen

Selektive Geburtenkontrolle und die Folgen

dtv, Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung, München 2013, 424 Seiten, kostenlos

Die zunehmende Abtreibung weiblicher Föten hat in Asien bisher etwa 163 Millionen Opfer gefordert, was der Gesamtzahl der weiblichen Bevölkerung der USA entspricht. Das natürliche Geschlechterverhältnis ist völlig aus dem Gleichgewicht geraten, mit dramatischen Folgen für die gesellschaftliche Entwicklung in den betroffenen Ländern. Grenzüberschreitender Frauenhandel, Zwangsverheiratungen und Gewalt gegen Frauen sind nur einige der Auswirkungen. Auch Länder in Osteuropa, Afrika und Lateinamerika betreiben zunehmend selektive Geburtenkontrolle. Welche Motive hinter den Entscheidungen stecken, hat die Autorin präzise recherchiert. Belege aus der Fachliteratur, Meinungen von Experten sowie persönliche Schicksale öffnen den Blick auf ein Problem, das nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhält.



FÜR ALLE

Klie, Thomas

Wen kümmern die Alten?**Auf dem Weg in eine sorgende Gesellschaft***Pattloch, München 2014, 256 Seiten, kostenlos*

Wer pflegt mich, wenn ich alt bin? 2030 werden mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz pflegebedürftig sein. Die Betreuung im Heim wird, trotz massivem Ausbau, jedoch weitestgehend abgelehnt. Prof. Dr. Thomas Klie, einer der führenden Sozialexperten Deutschlands, fordert eine längst überfällige Reform der Altenpflege mit Alternativen zur Heimunterbringung und eine Umverteilung der Lasten. Er zeigt wie die Pflegeindustrie funktioniert und wo Anspruch und Wirklichkeit auseinander klaffen. Er ist davon überzeugt, dass die menschenwürdige Versorgung älterer Menschen nur gelingen kann, wenn alle Gruppen der Gesellschaft und jede Generation einen Teil der Kosten tragen. Er entwirft das Modell einer sorgenden Gesellschaft, in der Nachbarschaften und Familien mit Unterstützung der Kommunen neue Formen sozialer Verantwortung entwickeln.



FÜR ALLE

Krüger, Karen

Eine Reise durch das islamische Deutschland*Rowohlt, Berlin 2016, 352 Seiten, 2 Euro*

Viel wird über den Islam in Deutschland diskutiert und wenig ist über das alltägliche Leben von über vier Millionen Muslimen bekannt. Karen Krüger macht eine Deutschlandreise und trifft auf Leute, die ihren Glauben ganz abgelegt haben, die, denen, er über alles geht und viele dazwischen. Sie begegnet prominenten „Vorzeige-Türken“, muslimischen Bundeswehrsoldaten, Lehrern, Frauenärztinnen, Kommunalpolitikern, Imamen und Religionskritikern. Allen stellt sie die gleichen Fragen: Was bedeutet der Islam für dich und was heißt das für die deutsche Gesellschaft? Sie zeigt so, dass es DEN Islam nicht gibt, sondern viele verschiedene Muslime, die ihr Leben genauso unterschiedlich bestreiten, wie ihre christlichen und atheistischen Mitbürger.



FÜR ALLE

Meier-Braun, Karl Heinz / Weber, Reinhold (Hg.)

Deutschland Einwanderungsland.

Begriffe – Fakten – Kontroversen

Verlag W. Kohlhammer, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Stuttgart 2015, 256 Seiten, **kostenlos**

Migration und Integration sind zentrale Themen der Zukunft. Es geht um den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft und die Herausforderungen des demografischen Wandels. Namenhafte Autoren aus ganz Deutschland erläutern in kurzen, sachlichen Beiträgen mehr als 60 zentrale Begriffe aus dem Politikfeld Integration und Migration. Von Informationen zu einzelnen Zuwanderergruppen aus verschiedenen Ländern bis hin zu Schlagwörtern wie Parallelgesellschaft, Segregation und Integrationsgipfel gibt das Buch einen Überblick zur aktuellen Lage im Einwanderungsland Deutschland. Es hilft dabei, Begriffe der Zuwanderungspolitik richtig und trennscharf zu nutzen.



FÜR ALLE

Meier-Braun, Karl-Heinz

Die 101 wichtigsten Fragen – Einwanderung und Asyl

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2015, 159 Seiten, **kostenlos**

2014 war Deutschland nach den USA das zweitbeliebteste Einwanderungsland innerhalb der reichen Industrienationen. Um die Themen Einwanderung, Flucht und Asyl kursieren viele Halbwahrheiten und wenige konkrete Antworten. Dieses Buch bringt Licht ins Dunkel. Es erläutert sachlich und kurz die wichtigsten Fragen und deckt auch Kuriositäten auf. Was sind Flüchtlinge und Asylbewerber? Wie viele Ausländer leben in Deutschland? Sind Ausländer krimineller als Deutsche? Hatte Goethe türkische Vorfahren? Aus den Bereichen Grundbegriffe, Statistik, Geschichte, Recht, Zukunftsperspektiven sowie Kontroversen und Konflikten in Politik und Gesellschaft werden die gängigsten Unklarheiten erklärt. Die anschaulichen Darstellungen der wichtigsten Daten, Zusammenhänge und Entwicklungen sind eine große Orientierungshilfe in der aufgeheizten Debatte. Das Buch ermöglicht es, das eigene Wissen zu erweitern und Fakten richtig weiterzugeben.



Osang, Alexander

Darf man um seine Katze trauern, wenn Deutschland Weltmeister wird?

Wundersame Fragen der Leitkultur

Christoph Links Verlag, Berlin 2018, 176 Seiten, 2 Euro

Alexander Osang ist aus seiner Kolumne für den SPIEGEL breit bekannt. Dort erörtert er mit scharfem Verstand und einer Prise Humor die Fragen, die außer ihm kaum jemand stellt. Seine Gefühle zum Haustier in einem deutschen Nachrichtenmagazin zu beschreiben mag banal klingen, erst recht in Zeiten angespannter Nachrichtenlage. Doch gerade dieses „um die Ecke denken“ wirft einen wunderbaren Blick auf die stets unbeantwortete Frage nach einer Leitkultur. Darf man als Nachfahre von Nazideutschland in einem Meer baden, über das israelische Kampfhubschrauber Richtung Gaza fliegen? Oder muss man sogar ins Wasser? Wie erklärt man einem betrunkenen Russen in der Moskauer Metro, dass der Krieg vorbei ist? Was zieht man an, wenn man eine AfD-Veranstaltung besucht? All das sind Fragen, die er sich und unserer Gesellschaft stellt. Pausenlos.



Pörksen, Bernhard

Die große Gereiztheit

Wege aus der kollektiven Erregung

Carl Hanser Verlag, München 2018, 256 Seiten, 2 Euro

Medien werden heutzutage in Echtzeit konsumiert. Ob Terrorwarnungen, Panik vor Fake-News, Skandale und Gerüchte – die vernetzte Welt ist beständig in einer Stimmung der Nervosität und Gereiztheit. Jeder hat zu jedem und allem eine Meinung und verkündet diese lautstark im Netz. Häufig ungefiltert und unreflektiert. Ganze Existenzen wurden schon von einem Tweet sowohl negativ als auch positiv beeinflusst. Bernhard Pörksen analysiert die Erregungsmuster des digitalen Zeitalters und beschreibt das große Geschäft mit der Desinformation. Er zeigt, dass sich unsere Vorstellung von Wahrheit und der Charakter von Debatten verändern. Wenn jeder zum Sender wird und der Einfluss etablierter Medien schwindet, ist eine konsequent gelehrte Medienmündigkeit umso wichtiger. Der kluge Umgang mit Informationen kann aus der Empörungsdemokratie herausführen und die allgemeine Kommunikation entspannen.



FÜR ALLE

Schindler, Jörg

Panikmache**Wie wir vor lauter Angst unser Leben verpassen**

Fischer Taschenbuch, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Frankfurt am Main 2016, 288 Seiten, 2 Euro

Die deutsche Bevölkerung lebt zunehmend in Angst. Terroranschläge, Naturkatastrophen, Finanzkrisen, Viren – der Alarmzustand ist zum Normalzustand geworden. Dennoch sterben weit mehr Menschen durch Blitzeinschläge oder durch Passivrauchen. Statistik ist das eine, Gefühle lassen sich nicht so einfach in Daten pressen. Immer mehr Menschen fühlen sich bedroht und verwundbar. Jörg Schindler beschäftigt sich seit Jahren mit Terrorismus und Extremismus und kennt ihre Gefahren, weiß aber auch dass diese gerne von Politik, Industrie und Medien geschürt und übertrieben werden. Eine Gesellschaft wird so schnell anfällig für Manipulationen. Er zeigt auf, dass das Streben nach Sicherheit zu Lasten der Freiheit geht und beschreibt, wieso wir auch in unruhigen Zeiten nicht in Panik verfallen müssen.



FÜR ALLE

Schubert, Klaus / Klein, Martina

Das Politiklexikon

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, 5. Auflage Bonn 2011, 349 Seiten, kostenlos

Mit dem Politiklexikon sind Schüler, Studenten und andere Interessierte auf der sicheren Seite. Es informiert kurz und bündig, liefert Fakten, stellt Zusammenhänge her. Trotz seiner Handlichkeit ist es kein Leichtgewicht. Es liefert vielmehr über 1.300 Stichwörter. Ihre Auswahl ist lebensnah und praktikabel, ein übersichtliches Abkürzungsverzeichnis steht zur Verfügung. Alle 16 deutschen Bundesländer werden knapp beschrieben, außerdem die Staaten der Europäischen Union und wichtige andere Staaten der Welt. Daneben kann der Leser auf Zeitleisten zur politischen Geschichte Deutschlands ab 1945 und ab 1949 sowie zur Geschichte der europäischen Integration zugreifen. Karten, Diagramme, Tabellen und Grafiken ergänzen die Texte und erleichtern das Verständnis.



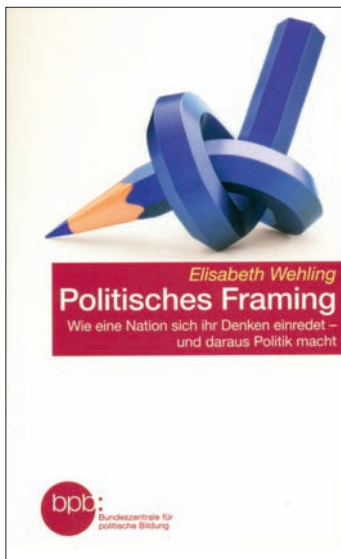
FÜR ALLE

Vetter, Reinhold

Nationalismus im Osten Europas Was Kaczyński und Orbán mit Le Pen und Wilders verbindet

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2017, 224 Seiten, 2 Euro

Die Krise Europas steht in engem Zusammenhang mit dem Erstarren rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien und Bewegungen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen dabei oft die Entwicklungen in Frankreich, den Niederlanden oder Deutschland. Doch gerade die jüngeren Mitgliedsstaaten der Europäischen Union stellen zunehmend europäische Werte in Frage und setzen verstärkt auf nationale Interessen. Reinhold Vetter analysiert die politische Lage in Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakei und wirft einen Blick auf ähnliche Phänomene in Kroatien, Slowenien sowie den baltischen Staaten. Er zeigt dabei die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Bewegungen von Marine Le Pen und Geert Wilders auf. Ursachen benennt er ebenso wie Handlungsoptionen der EU, um den Populisten die Stirn zu bieten.

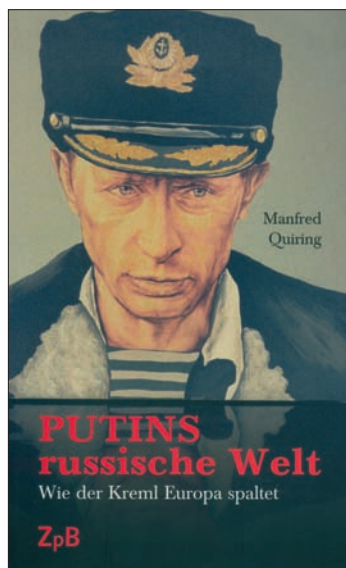


Wehling, Elisabeth

Politisches Framing Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2017, 222 Seiten, 2 Euro

Sprache bestimmt unser Denken und Handeln – viel mehr, als uns bewusst ist. Durch das Erlernen einer Sprache bilden sich im Gehirn Deutungsrahmen – sogenannte Frames. Je häufiger sie durch Sprache aktiviert werden, umso deutlicher prägen sie sich ein. Sie bestimmen, wie wir Fakten wahrnehmen. Elisabeth Wehling zeigt anhand zahlreicher Forschungsergebnisse wie durch Sprache Assoziationen geweckt, Meinungen gelenkt und Handlungen bestimmt werden können. Steuern müssen aufgebracht, nicht beigetragen werden. Sie sind eine Last, keine Grundlage für staatliches Handeln. Diese und andere Beispiele zu Arbeit, Terrorismus, Zuwanderung und Umwelt deckt Wehling gekonnt auf. Ein bewusster und kluger Umgang mit Sprache ist für sie eine der Grundlagen für konstruktive Auseinandersetzungen mit den politischen Themen der Gegenwart.



Quiring, Manfred

Putins russische Welt

Wie der Kreml Europa spaltet

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2017, 264 Seiten, 2 Euro

Der Russlandexperte Manfred Quiring untersucht die Strukturen in Putins autokratischem System mit scharfem und kritischem Auge. Ob Einblicke in die „russische Welt“ und deren nationalistische Vordenker oder bisher kaum behandelte Verbindungen der russischen Eliten aus Geheimdienst und Militär mit kriminellen Gruppen – Geschichte und Gegenwart sind eng miteinander verwoben. Um Russland zu verstehen, braucht es beides. Der Fokus liegt auf den neuesten Ereignissen. Die Krim-Krise, der Krieg in der Ostukraine und die Verflechtungen in Syrien. Quiring analysiert, wie der Kreml versucht, seine Macht auszuweiten – auch durch verdeckte Cyberattacken. Deutsche und internationale Russlandexperten schätzen diese Entwicklungen ein und erklären, was sie für Europa bedeuten.



Zöller, Renate

Was ist eigentlich Heimat? Annäherung an ein Gefühl

Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 231 Seiten, kostenlos

Heimatlose, Heimatsuchende und Heimatexperten erzählen in diesem Buch von einem Gefühl, dass sich oft nicht greifen lässt und doch das ganze Leben prägen kann. Wo komme ich her und wo sind meine Wurzeln? Das sind Fragen, die sich viele Menschen stellen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen oder andernorts eine neue gefunden haben. Politische Gründe, wirtschaftliche Veränderungen, Ausbildung und die Liebe sind nur einige der Ursachen, die im Buch angesprochen werden. Kriegsflüchtlinge aus dem Zweiten Weltkrieg berichten ebenso wie neue Immigranten. Auch der Zusammenbruch eines politischen Systems, wie das der DDR, kann Heimatlosigkeit verursachen – ganz ohne Ortswechsel. Die freie Journalistin Renate Zöller berichtet einfühlsam über Verlust, Neuanfänge und Integration.

FÜR
ALLE



Kazim, Hasnain

Post von Karlheinz

Wütende Mails von richtigen Deutschen – und was ich ihnen antworte

Penguin Verlag, München 2018, 272 Seiten, 2 Euro

Täglich bekommt Hasnain Kazim, Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer und in Oldenburg geboren, hass-erfüllte Leserpost. Er schreibt als Journalist für den SPIEGEL und ist als Korrespondent viel im Ausland unterwegs. Statt die Wutmails einfach wegzuklicken, hat er beschlossen zurückzuschreiben – schlagfertig, witzig und immer wieder überraschend. Erschreckend ist dabei, wie beleidigend, hetzend und die Grenze des juristischen Strafbestandes überschreitend sich tagtäglich Leute ihm gegenüber äußern. Dieses Buch versammelt seine besten Schlagabtausche mit den Karlheinz dieser Welt und hält der Gesellschaft und ihrer anonymen Kommunikationskultur im Netz gekonnt den Spiegel vor. Der Autor zeigt, warum man den Hass, der im eigenen Postfach landet, nicht unkommentiert lassen sollte. Denn, wie er selbst sagt: „Wenn wir schweigen, beginnen wir, den Hass zu akzeptieren. Also, reden wir!“.



Mey, Stefan

Darknet. Waffen, Drogen, Whistleblower.

Wie die digitale Unterwelt funktioniert

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2017, 239 Seiten, 2 Euro

Das Darknet, das Internet hinter dem Internet, scheint ein mystischer Ort. Es macht es möglich, dass ein Teenager von Zuhause aus knapp eine Tonne Drogen verkauft, Leute aus Neugier Falschgeld kaufen, aber auch, dass Whistleblower oder politische Kollektive, die ihre Plattform vor dem Zugriff von Behörden schützen wollen, frei kommunizieren können. Der Journalist Stefan Mey hat sich in monatelangen Recherchen ein eigenes Bild gemacht. Er hat Dutzende wissenschaftlicher Darknet-Studien nach verwertbaren Ergebnissen durchforstet und mit Fachleuten gesprochen. Vieles liegt nah beieinander: illegaler Kommerz und ethische Abgründe, aber auch politischer Aktivismus und die Hoffnung auf ein besseres Internet. Das Buch macht deutlich, wo das Darknet eine positive Wirkung entfaltet und wo nicht.



Silberstein, Schlecky
Das Internet muss weg
Eine Abrechnung

Albrecht Knaus Verlag, München 2018, 272 Seiten, 2 Euro

Das Internet beeinflusst heute fast alle Lebensbereiche einer vernetzten Gesellschaft positiv als auch negativ. Man muss das Netz schon wie seine Westentasche kennen, um glaubwürdig die Abschaltung zu fordern. Der bekannte Blogger und Online Comedian Schlecky Silberstein warnt davor das Internet weiterhin exzessiv zu nutzen und setzt sich intensiv mit dem Thema Datennutzung auseinander. Vielen Menschen ist einfach nicht bewusst, wie viel ihre Daten Wert sind. Dank Fake News, Filterblasen und Social Bots erlangen Konzerne, politische Entscheidungsträger und Kriminelle zunehmend Kontrolle über weite Teile der Menschheit. Der Autor analysiert wie unsere Daten als Handelsware gezielt eingesetzt werden, um unser Verhalten vorherzusagen und zu beeinflussen. Dabei hat er gute und schlechte Nachrichten. Die schlechte: Wir können das Internet nicht abschaffen. Die gute: Wir können lernen es zu verstehen und besser zu nutzen.



Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Bonn 2017, 96 Seiten, kostenlos

Am 1. Juli 1948 beauftragten die Militärgouverneure die Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder, eine Verfassung für die von ihnen besetzten Gebiete auszuarbeiten. Das Grundgesetz, am 23. Mai 1949 65 Jahre alt, wurde mit Zweidrittelmehrheit von den Abgeordneten des Parlamentarischen Rates angenommen. Eine Ratifizierung durch die deutsche Bevölkerung, wie von den Alliierten gewünscht, fand nicht statt. Nach der politischen Wende in der DDR und der Einheit Deutschlands ist das Grundgesetz zur gesamtdeutschen Verfassung geworden. Die Broschüre enthält auch eine Übersicht über alle Änderungen des Grundgesetzes bis August 2006 (Föderalismusreform).



Model, Otto / Creifelds, Carl
Staatsbürger-Taschenbuch – Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2018, 1.236 Seiten, 2 Euro

In mehr als 600 Kapiteln informiert diese 34. neubearbeitete Auflage des Staatsbürger-Taschenbuchs über die wesentlichen Grundzüge eines Rechtsstaats. Kurz und bündig vermittelt der Band zuverlässig die wichtigsten Fakten zu Deutschland in der Europäischen Union, Staats- und Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Strafrecht, Wehrrecht, Rechtspflege, Steuerrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Kirchenrecht, Wirtschaftsrecht, Völkerrecht und internationale Beziehungen. Zahlreiche Schemata, Schaubilder und Landkarten erleichtern die Orientierung und ermöglichen den schnellen Zugriff auf Informationen. Die Neuausgabe berücksichtigt zudem die Themen Flucht, Migration und Genfer Flüchtlingskonvention, Datenschutz, Terrorismus sowie Nachrichtendienste. Das Buch ist besonders für Studierende der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften geeignet, sowie für Lehrer der Sekundarstufe II oder Multiplikatoren der Erwachsenenbildung.



Gramm, Christof / Pieper, Stefan

Kompass für Deutschland

Orientierung im Staat des Grundgesetzes

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2018,

*139 Seiten, **kostenlos***

Was ist das Grundgesetz und was fange ich damit an? Welche Möglichkeiten, Rechte und Pflichten bietet es? Deutsche und Zugewanderte wissen oft zu wenig über unsere Verfassung. Der Kompass für Deutschland will deshalb in allgemein verständlicher Sprache eine Orientierungshilfe für das Leben in der Bundesrepublik Deutschland geben. Dabei werden insbesondere die Grundrechte unter die Lupe genommen. Staat und Religion, der Schutz der Privatsphäre, Gewalt und Konfliktlösung sind nur einige der angesprochenen Themen. Grundrechte sind dabei nicht identisch mit landestypischen Sitten und Gebräuchen, sondern sie sind elementare Orientierungsmarken für den Staat und für alle, die in ihm leben – egal ob als Staatsbürger oder Zuwanderer.



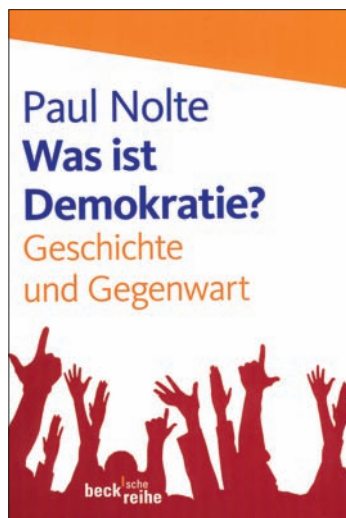
Levitsky, Steven / Ziblatt, Daniel

Wie Demokratien sterben

Deutsche Verlags-Anstalt, München 2018, 320 Seiten,

2 Euro

Demokratien sterben mit einem Knall oder mit einem Wimmern. Der Knall, also das oft gewaltsame Ende einer Demokratie durch einen Putsch, einen Krieg oder eine Revolution, ist spektakulärer. Doch das Dahinsiechen einer Demokratie, das Sterben mit einem Wimmern, ist alltäglicher – und gefährlicher, weil die Bürger meist erst aufwachen, wenn es zu spät ist. Anhand vieler praktischer Beispiele und anhand historischer Ereignisse in den USA, Lateinamerika und Europa zeigen die beiden Politologen Steven Levitsky und Daniel Ziblatt, woran wir erkennen, dass demokratische Institutionen und Prozesse ausgehöhlt werden. Werden Eckpfeiler wie die freie Presse oder die Unabhängigkeit der Justiz untergraben, ist die Demokratie in Gefahr, obwohl sie nach wie vor existiert. Die Autoren zeigen auch, an welchen Punkten wir eingreifen können, um diese Entwicklung zu stoppen. Denn mit gezielter Gegenwehr lässt sich die Demokratie retten.



FÜR ALLE

Nolte, Paul

Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart

Verlag C.H.Beck, München 2012, 512 Seiten, **2 Euro**

Demokratie als politische Lebensform, ist das Thema des neuesten Buches von Paul Nolte. Der renommierte Historiker erklärt, woher sie kommt und was man mit ihr anstellt, wenn man sie einmal hat. Wie entstanden Parteien und Parlamente? Wer ist stärker, Demokratie oder Finanzkrise? Kann Demokratie erzwungen werden? Nolte blickt zurück, beschreibt die Gegenwart und richtet den Blick in die Zukunft. Ausführlich und verständlich beschreibt er die Anfänge und Erweiterungen, zeigt Krisen- und Lernprozesse auf und verweist auf grundlegende Spannungsfelder sowie aktuelle Probleme. Das Buch gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und die Grenzen der Demokratie als Staatsform und als Mittel zur Bewältigung von Konflikten.



FÜR ALLE

Nolte, Paul

Die 101 wichtigsten Fragen – Demokratie

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2015, 160 Seiten, **kostenlos**

Lust auf Demokratie? Das kompakte Nachschlagewerk zeigt ganz neue Seiten der beliebtesten Regierungsform. Von den historischen Grundlagen der Demokratie bis zu ihren aktuellen Trends erklärt der bekannte Politikwissenschaftler Paul Nolte klar verständlich und mit neuesten Forschungsergebnissen eines der spannendsten Themen unserer Zeit. Wie demokratisch ist die Welt? Sind Wahlkämpfe überflüssige Geldverschwendung? Nutzt oder schadet das Internet der Demokratie? Und hat die Demokratie überhaupt noch eine Zukunft? Alle Erklärungen erfolgen kurz, präzise und manchmal auch mit einem kleinen Augenzwinkern. Grundlegendes vermischt sich auch mit kritischen Fragen. Das Buch vermittelt so nicht nur elementares Wissen, sondern es lädt auch zum eigenen Weiterdenken ein.



Schmidt, Manfred G.

Das Politische System Deutschlands

Verlag C.H.Beck, München 3. überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage 2016, 544 Seiten, 2 Euro

Das Buch von Manfred G. Schmidt gehört zur Standardliteratur der Politikwissenschaften, ist durch die Aufmachung aber auch für Laien gut verständlich. Erklärt wird der gesamte Staatsaufbau der Bundesrepublik von der Funktionsweise der Institutionen über Strukturen in Parteien, Verbänden und Medien bis hin zu Grundzügen der Innen- und Außenpolitik. Der Autor stellt dabei bewusst die Verfassung der Verfassungswirklichkeit gegenüber und gibt so Einblicke in die reale Bildungs-, Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik des Landes. Die politische Führungsschicht wird ebenso beleuchtet, wie das Wählerverhalten oder die Handlungsspielräume im Parlamentarismus. Dabei spart er nicht mit Kritik und zeigt auch Lösungsansätze auf, die die Gesetzeslage bereithält. So entsteht ein differenziertes Bild von Leistungen und Mängeln der Politik in Deutschland. Die 3. Auflage des Werkes enthält ein neu verfasstes Kapitel zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Europäisierung des Regierungssystems.



FÜR
ALLE

Bensch, Fabrizio

Einsatz in Afghanistan

Fotografien und Briefe von Fabrizio Bensch

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2010, 128 Seiten, 96 Fotografien, **kostenlos***

Fabrizio Bensch reiste im Auftrag der Nachrichtenagentur Reuters 2008 nach Afghanistan; zwei weitere Aufenthalte 2009 und 2010 folgten. Immer blieb er für einige Wochen dort, lebte mit den Soldaten im Camp, begleitete sie bei Einsätzen. Er erlebte nachdenkliche Männer und Frauen, die ihm gegenüber offen über ihre Ansichten und Ängste sprachen. In täglichen E-Mails an Freunde und Kollegen verarbeitet Fabrizio Bensch seine Erlebnisse. Er berichtet über seine Erfahrungen und schreibt auch von dem Wunsch der Soldaten, ihr Einsatz möge in Deutschland wahrgenommen und anerkannt werden.



FÜR
ALLE

Jäger-Dabek, Brigitte

Polen

Ein Länderporträt

*Christoph Links Verlag, Berlin 2012, 240 Seiten, **kostenlos***

Polen hat viel zu bieten – trotzdem wissen wir häufig wenig über unseren östlichen Nachbarn. In charmanter und hochinformativer Weise führt die Polen-Kennerin Brigitte Jäger-Dabek in die bewegte Geschichte und die reichhaltige Kultur Polens ein. Sie räumt mit alten Klischees auf und ermöglicht so einen völlig neuen Blick auf ein Land voller Naturschönheiten und gastfreundlicher Einwohner. Über nationale Mythen, den Entwicklungen seit dem EU-Beitritt 2004 oder der Rolle der Kirche ist ebenso zu lesen, wie über Chopin und eine aufgeweckte Filmszene. Auch negative Themen wie Kriminalität oder der Umgang mit der eigenen Jugend werden angesprochen. Ein eigenes Kapitel widmet sich der wechselvollen deutsch-polnischen Geschichte. Dort wird auch von einem gewissen „Helmuty“ berichtet: dem Deutschlandbild der Polen.



FÜR ALLE



Kunze, Thomas / Vogel, Thomas

Das Ende des Imperiums.**Was aus den Staaten der Sowjetunion wurde***Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 300 Seiten, 2 Euro*

Durch die Krise in der Ukraine geraten die postsowjetischen Staaten wieder in den Fokus der Weltpolitik. Ein neuer alter Krieg wird befürchtet. Der Weg den die 15 einstigen Sowjetrepubliken seit 1991 zurücklegten, kann unterschiedlicher kaum sein. In Estland, Lettland und Litauen wird mit dem Euro bezahlt, während die Staaten im Kaukasus gegen einen radikalen Islamismus kämpfen. Wirtschaft, Politik, und Bevölkerung entwickelten sich höchst unterschiedlich. Die beiden Autoren reisten durch alle Länder und sprachen mit damaligen und heutigen Präsidenten, Patriarchen, Abgeordneten sowie Vertretern der neuen Oligarchie über die Veränderungen der letzten 25 Jahre. Zusammen mit den Faktenübersichten zu jedem einzelnen Land entsteht so eine Überblicksdarstellung aller Staaten.

Loew, Peter Oliver

Wir Unsichtbaren**Geschichte der Polen in Deutschland***Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 336 Seiten, 2 Euro*

Etwa zwei Millionen Menschen in der Bundesrepublik haben polnische Wurzeln. Sie sind damit, nach den Türken, die zweitgrößte Einwanderergruppe und trotzdem eine wenig sichtbare Minderheit. Nach den Teilungen Polens im 18. Jahrhundert war sogar für mehr als ein Drittel der Einwohner Preußens Polnisch die Muttersprache. Mit der Industrialisierung setzte die polnische Massenwanderung in die deutschen Industriezentren ein und hunderttausende Saisonarbeiter bevölkerten die ostelbischen Güter. Im Zweiten Weltkrieg wurden Millionen von Polen als Zwangsarbeiter verschleppt, von denen einige in Deutschland blieben. Vertriebene, Spätaussiedler, Flüchtlinge, Erntehelfer und viele andere kamen später hinzu. Peter Oliver Loew beschreibt erstmals die Geschichte und die Lebenswelten einer erfolgreichen Integration vom Mittelalter bis zur Gegenwart.



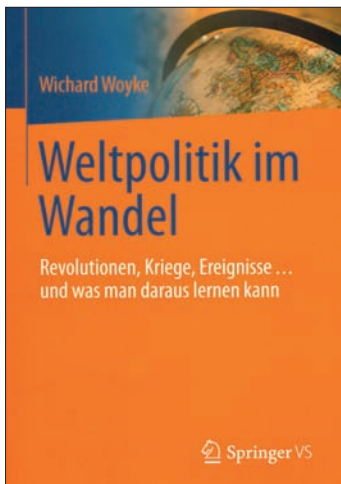
Somers, Bart

Zusammen leben.

Meine Rezepte gegen Kriminalität und Terror

Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2017, 128 Seiten, 2 Euro

Seit 2001 ist Bart Somers Bürgermeister der belgischen Stadt Mechelen. Sie galt damals als die dreckigste Stadt des Landes, verwahrlost und kriminell. Mit viel Leidenschaft und einem eisernen Willen hat er in seiner Stadt eine verblüffende Doppelstrategie umgesetzt: Null-Toleranz und Multikulti. Die Kriminalitätsstatistik sank rapide und trotz 128 Nationalitäten und einem muslimischen Bevölkerungsanteil von 20 Prozent, klappt in der Stadt die Integration. Alle mussten sich dazu bewegen und an sich arbeiten – Offenheit zum Leitsatz erhoben. Während in der ganzen Region bislang mehr als 500 Jugendliche zum IS aufgebrochen sind, ging aus Mechelen niemand. Somers schreibt lebensnah und erfrischend ehrlich über die Widerstände, die er zu meistern hatte. Das Buch bietet eine Fülle von Anregungen für jeden kommunalen Praktiker, was die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Integrationsfragen betrifft.



Woyke, Wichard

Weltpolitik im Wandel

Revolutionen, Kriege, Ereignisse ... und was man daraus lernen kann

Springer VS, Heidelberg 2016, 298 Seiten, kostenlos

Kann man aus der Geschichte lernen? In 20 Kapiteln widmet sich der Autor historischen Ereignissen, die die Weltpolitik massiv beeinflusst haben und die als markante Punkte fest in den Geschichtsbüchern verankert sind. Die Spanne reicht vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis in die Neuzeit zum Massaker von Srebrenica. Viele alte Bekannte tauchen zudem auf: Französische Revolution, Versailler Vertrag, Marshallplan, aber auch unbekanntere Themen wie die Entkolonialisierung oder die Folgen der Irakkriege. Ziel ist es neben der kurzen inhaltlichen Beschreibung die Prozesse und Folgen zu erklären, die das jeweilige Ereignis weltweit nach sich zog. Das Besondere an dem Buch sind die vorgeschlagenen Lehren, die für zukünftiges politisches Handeln aus den Geschehnissen gezogen werden können. Jedes Kapitel kommt dort zu seinem eigenen individuellen Schluss.

FÜR
ALLE



Cremer, Georg

Armut in Deutschland

Wer ist arm? Was läuft schief? Wie können wir handeln?

Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2016, 271 Seiten, 2 Euro

Armut wird in Deutschland mehr und mehr zum drängenden Problem. Seit einigen Jahren ist das Thema Gegenstand hitziger Debatten. Dabei geht es in den meisten Fällen nicht um ein Leben in absoluter Armut am äußersten Rand der Existenz, sondern vielmehr um eine relative Armutsgefährdung. Georg Cremer glaubt, dass die Armutsdebatte in Deutschland den Armen nicht nützt, da sie keine Orientierung darüber bietet, wie Armut wirksam zu bekämpfen ist. In seinem Buch stellt er sich einigen verbreiteten Irrtümern und Fehlinterpretationen und zeigt, wo die Probleme wirklich liegen. Neben seiner Auseinandersetzung mit dem Unterschied zwischen Armut und Armutsgefährdung behandelt er auch die Themen Einkommensungleichheit, Unterschiede in Ost und West, Rente sowie Hartz IV und benennt Lösungsmöglichkeiten.

Cremer, Georg

Deutschland ist gerechter als wir meinen

Eine Bestandsaufnahme

Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2018, 272 Seiten, 2 Euro

Über nichts wird so gern gestritten, wie über den Sozialstaat. „Ungerecht!“, sagen die einen. „Stimmt nicht“, meint Georg Cremer. Er zeigt Zahlen und Fakten auf und unterzieht Deutschland einem Realitätstest. Wir geben fast 30 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung für den Sozialstaat aus, weit mehr Menschen als früher arbeiten im Sozialbereich und es gab zahlreiche Reformen, um den Sozialstaat auch in Zukunft zu sichern. Populisten führen dennoch häufig eine vermeintliche soziale Kälte, ständig wachsende Ungleichheiten und den Zerfall der Mitte an. Das ist die eigentliche Gefahr, dass die riesigen Leistungen des Sozialstaats nicht beachtet und klein geredet werden. Der Autor macht deutlich, wie und wo der Sozialstaat wirkt und auch, wo noch dringend nachgebessert werden muss.



FÜR ALLE

Diefenbacher, Hans / Foltin, Oliver / Held, Benjamin / Rodenhäuser, Dorothee / Schweizer, Rike / Teichert, Volker
Zwischen den Arbeitswelten

Der Übergang in die Postwachstumsgesellschaft

Fischer Taschenbuch, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Frankfurt am Main 2016, 416 Seiten, 2 Euro

Was bedeutet Arbeit für Menschen in unserer Gesellschaft. Ist sie Mittel zum Zweck oder ein Stück Lebenserfüllung? Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Die Transformation von der klassischen Industrie geprägte Arbeitswelt bis hin zu einem am Gemeinwesen orientierten Leitbild hat längst begonnen. Die Wirtschaft muss sich längst an neuen ökologischen und sozialen Zielen orientieren. Was das konkret für unseren Arbeitsalltag bedeutet, zeigen die Autoren dieses Buches. Die Entwicklung der Arbeitsinhalte, der Arbeitszeiten und der Produktivität sind ebenso Thema wie verschiedene Utopien. Diese bieten Möglichkeiten für ganz neue Arbeitswelten. Egal ob „Mehrschichten-Modell“ oder „Halbtagsgesellschaft“. Alternative Lebensformen sind auf dem Vormarsch und bieten der Gesellschaft neue Chancen.



Happe, Volker / Horn, Gustav / Otto, Kim

Das Wirtschaftslexikon.

Begriffe – Zahlen – Zusammenhänge

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage Bonn 2017, 383 Seiten, 2 Euro

In diesem Lexikon für ökonomisch interessierte Laien werden Begriffe und grundlegende Zusammenhänge des Wirtschaftslebens erklärt. Rund 1.400 Stichwörter, 70 Tabellen, aktuelle Statistiken, Karten und Schaubilder veranschaulichen den Wirtschaftsprozess mit Zahlen und Daten. Zeitleisten zur wirtschaftspolitischen Geschichte der alten BRD, der DDR und zur Globalisierung bieten einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der letzten 60 Jahre. Aktuelle Begriffe insbesondere zur Euroraum- und Finanzkrise, wurden bereits aufgenommen. Ein umfangreicher Serviceteil mit Internetlinks und Zeittafeln zur deutschen Wirtschaftsgeschichte vervollständigen das Lexikon.



Raworth, Kate

Die Donut Ökonomie

Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört

Carl Hanser Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politischen Bildung, München 2018, 416 Seiten, 2 Euro

Seit Jahrzehnten werden in den Universitäten alte Ökonomiemodelle gelehrt, die von engen imaginären Faktoren ausgehen, die der Wirklichkeit nicht entsprechen und noch schlimmer – sie nicht erklären. Das Standardregelwerk konnte die Krise der Finanzmärkte nicht voraussagen und liefert keine Antworten auf dringenden Fragen unserer Zeit. Ein neues, ganzheitliches System hat Kate Raworth entwickelt. Das Donut-Modell weist einen revolutionären Weg aus der Krise, der Kapitalismus, Ökologie und soziale Grundrechte auf brillante Weise vereint. Es gibt eine innere und äußere Grenze, wird die jeweils verlassen, steht es um die Erfolgschancen der Menschheit schlecht. Dabei gilt es die äußeren Faktoren wie Klimawandel, Artensterben, Ressourcenabbau und innere Faktoren wie Nahrung und Gesundheit, Gleichstellung, Bildung sowie politische Teilhabe zu sichern. Denn nur zusammen gedacht, kann das Überleben der Menschheit langfristig gesichert werden.



Wagener, Hans-Jürgen

Die 101 wichtigsten Fragen – Geld und Finanzmärkte

Verlag C.H. Beck, München 2012, 176 Seiten, kostenlos

Es ist schwer die Orientierung in der unübersichtlichen Welt der Finanzmärkte zu behalten. Von wilden Tieren wie dem DAX ist zu lesen sowie von rätselhaften Futures und Swaps. Da stellen sich Fragen wie: Kann man ohne Geld leben und wer hat es eigentlich erfunden? Was ist eine Finanztransaktionssteuer und wozu braucht man sie? Woher nehmen Banken das Geld für Kredite? Schuldenkrisen, Zentralbanken, der Euro, Inflation, internationale Finanzen – dieser Band erklärt viele Begriffe und Prozesse. Der Ökonom Hans-Jürgen Wagener besinnt sich dabei auf die Grundlagen und schreibt allgemeinverständlich und zum Teil mit der nötigen Prise Humor. Sowohl ökonomische Laien als auch Experten können so etwas lernen.



FÜR ALLE

Handkarte

Berlin und Brandenburg

Klett-Perthes Verlag, Gotha 2012, **2 Euro**

Die Karte enthält auf der Vorderseite die Kreisgrenzen Brandenburgs und die neuen Stadtbezirksgrenzen von Berlin, auf der Rückseite zeigt sie die Bundesländer Deutschlands.

Maßstab: 1 : 500.000 (Berlin / Brandenburg)

Maßstab: 1 : 1.550.000 (Deutschland)

Format: 57 x 66 cm, gefalzt



FÜR ALLE

Europa-Karte

Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 2003, **2 Euro**

Auf der Vorderseite wird Europa politisch, auf der Rückseite physisch dargestellt. Die Neuauflage richtet sich bei allen Ortsbezeichnungen nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz. Die Ortsnamen der baltischen und GUS-Staaten werden durchgängig in der jeweiligen Landes-
sprache gebraucht.

Maßstab: 1 : 14.000.000, Format: 40 x 50 cm, gefalzt



FÜR ALLE

Weltkarte

Staaten der Erde*Stiefel Eurocart GmbH, Lenting 2006, 2 Euro*

Vorderseite: Die Staaten der Erde; Rückseite:

Die Erde (geografisch).

Maßstab: 1 : 40.000.000, Format 70 x 100 cm, gefalzt



FÜR ALLE

Faltkarte

Bundesrepublik Deutschland*Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 2011,***2 Euro**

Die kleine Karte „Bundesrepublik Deutschland“ zeigt das Land einmal politisch, wobei die einzelnen Bundesländer farblich unterschiedlich dargestellt sind. Die physische Darstellung der Bundesrepublik befindet sich auf der Rückseite.

Maßstab: 1 : 2.000.000, Format: ca. 40 x 55 cm, gefalzt



Puzzle Europa

*Christoph Links Verlag, Berlin 2017, **kostenlos***

Erpuzzeln Sie sich Europa Stück für Stück! In 72 Teilen können Groß und Klein mit viel Spaß Länder, Städte und Flüsse spielerisch erkunden und erlernen. Das Puzzle ist aus stabiler Pappe und hat die Maße 37 x 29 cm.



Puzzle Deutschland

*Christoph Links Verlag, Berlin 2017, **kostenlos***

Erpuzzeln Sie sich Deutschland Stück für Stück! In 72 Teilen können Groß und Klein mit viel Spaß die Bundesländer, Städte und Flüsse spielerisch erkunden und erlernen. Zusätzlich gibt es Informationen zur Größe und Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer. Das Puzzle ist aus stabiler Pappe und hat die Maße 37 x 29 cm.

Acemoglu, Daron / Robinson, James A. Warum Nationen scheitern Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut	48
Ackermann, Paul (Hg.) Bürgerhandbuch Politisch aktiv werden – Öffentlichkeit herstellen – Rechte durchsetzen	21
Arndt, Susan Die 101 wichtigsten Fragen – Rassismus	24
Atwan, Abdel Bari Das digitale Kalifat Die geheime Macht des Islamischen Staates	24
Bayerl, Günter (Hg.) Adelslandschaft, Industrielandschaft, Zukunftslandschaft (Zeit-Reise-Führer 1)	7
Bensch, Fabrizio Einsatz in Afghanistan – Fotografien und Briefe von Fabrizio Bensch	66
Benz, Wolfgang Das Jahr 1933. Der Weg zur Hitler-Diktatur	30
Benz, Wolfgang Die 101 wichtigsten Fragen – Das Dritte Reich	31
Benz, Wolfgang Der deutsche Widerstand gegen Hitler	31
Bircken, Margrid / Peitsch, Helmut (Hg.) Brennende Bücher – Erinnerung an den 10. Mai 1933	32
Boeser-Schnebel, Christian / Hufer, Klaus-Peter / Schnebel, Karin / Wenzel, Florian Politik wagen – Ein Argumentationstraining	21
Boyn, Oliver Das politische Berlin. Der historische Reiseführer	32
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Das Brandenbuch. Ein Land in Stichworten	8
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Willkommen in Brandenburg, Ein Land stellt sich vor	9

	<i>Seite</i>
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Die Brandenburger Verfassung	9
Braun, Jutta / Weiß, Peter Agonie und Aufbruch Das Ende der SED-Herrschaft und die Friedliche Revolution in Brandenburg	10
Cremer, Georg Armut in Deutschland Wer ist arm? Was läuft schief? Wie können wir handeln?	69
Diefenbacher, Hans / Foltin, Oliver / Held, Benjamin / Rodenhäuser, Dorothee / Schweizer, Rike / Teichert, Volker Zwischen den Arbeitswelten Der Übergang in die Postwachstumsgesellschaft	70
Echternkamp, Jörg Die 101 wichtigsten Fragen – Der Zweite Weltkrieg	33
Emcke, Carolin Gegen den Hass	25
Fein, Elke u.a. Von Potsdam nach Workuta	12
Der neue Fischer Weltalmanach Chronik Deutschland 1949-2014	30
Gersdorff, Andrea von / Lorenz, Astrid Neuanfang in Brandenburg	12
Geyken, Frauke Wir standen nicht abseits Frauen im Widerstand gegen Hitler	33
Grashoff, Udo Wir wollen freie Menschen sein! Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953	40
Große Hüttmann, Martin / Wehling, Hans-Georg Das Europalexikon. Begriffe – Namen – Institutionen	23
Hahn, Peter-Michael Geschichte Brandenburgs	13

Hahn, Peter-Michael Geschichte von Potsdam	13
Hendriks, Annemieke Tomaten Eine Reise in die absurde Welt des Frischgemüses	46
Herrmann, Gerd-Ulrich Die Schlacht um die Seelower Höhen Erinnerungsorte beiderseits der Oder	14
Hertle, Hans-Hermann Die Berliner Mauer. Biografie eines Bauwerkes	41
Hertle, Hans-Hermann / Schnell, Gabriele Gedenkstätte Lindenstraße	14
Hoffmann, Ruth Stasikinder	42
Hvistendahl, Mara Das Verschwinden der Frauen Selektive Geburtenkontrolle und die Folgen	53
Jakob, Christian Die Bleibenden. Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern	22
Jäger-Dabek, Brigitte Polen – Ein Landerporträt	66
Kaule, Martin Brandenburg 1933–1945 – Der historische Reiseführer	15
Kimmel, Elke Waldsiedlung Wandlitz – Eine Region und die Staatsmacht	42
Klie, Thomas Wen kümmern die Alten?	54
Kopleck, Maik PastFinder ZikZak – Potsdam	15
Krüger, Karen Eine Reise durch das islamische Deutschland	54

	<i>Seite</i>
Krumreich, Gerd Die 101 wichtigsten Fragen – Der Erste Weltkrieg	37
Kunze, Thomas / Vogel, Thomas Das Ende des Imperiums. Was aus den Staaten der Sowjetunion wurde	67
Luft, Stefan Die Flüchtlingskrise	22
Meier-Braun, Karl-Heinz / Weber, Reinhold (Hg.) Deutschland Einwanderungsland. Begriffe – Fakten – Kontroversen	55
Meier-Braun, Karl-Heinz Die 101 wichtigsten Fragen – Einwanderung und Asyl	55
Neumann, Peter R. Der Terror ist unter uns Dschihadismus und Radikalisierung in Europa	25
Nierth, Markus / Streich, Juliane Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht	26
Nolte, Paul Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart	64
Nolte, Paul Die 101 wichtigsten Fragen – Demokratie	65
Oberhof, Mathis / Tergast, Carsten „Regugees Welcome!“	26
Oehlsen, Sven Olaf Vertriebenenlager in Brandenburg 1945-1953	16
Ortag, Peter Christliche Kultur und Geschichte	50
Ortag, Peter Islamische Kultur und Geschichte	50
Piskorski, Jan M. Die Verjagten. Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts	37

Potratz, Rainer / Stark, Meinhard Ernst Teichmann, Pfarrer vom Waldfriedhof Halbe	17
Reichstein, Ruth Die 101 wichtigsten Fragen – Die Europäische Union	23
Reschke, Anja (Hg.) Und das ist der Anfang. Deutschland und die Flüchtlinge	27
Richter, Maren / Sträter, Winfried Potsdam. Der historische Reiseführer	18
Röhn, Hartmut (Hg.) Jüdische Schicksale in Werder. Ein Gedenkbuch für die Stadt Werder (Havel) und ihre Ortsteile	17
Schellhorn, Martina WendeKinder	18
Schellhorn, Martina WendeKinder II. Eine Fortsetzung	19
Schellhorn, Martina Zwanzig. 20 Jahre Mauerfall – 20 Karikaturisten erinnern sich	43
Schellhorn, Martina (Text) / Mark, Oliver (Fotografie) Heimat verpflichtet. Märkische Adlige – eine Bilanz nach 20 Jahren	19
Schindler, Jörg Panikmache Wie wir vor lauter Angst unser Leben verpassen	57
Schmidt, Manfred G. Das Politische System Deutschlands	65
Schubert, Klaus / Klein, Martina Das Politiklexikon	57
Strehlow, Hannelore Der gefährliche Weg in die Freiheit	20
Vetter, Reinhold Nationalismus im Osten Europas Was Kaczynski und Orbán mit Le Pen und Wilders verbindet	58

	<i>Seite</i>
Virchow, Fabian / Langebach, Martin / Häusler, Alexander (Hg.) Handbuch Rechtsextremismus	28
Vollmer, Antje / Keil, Lars-Broder Stauffenbergs Gefährten Das Schicksal der unbekannten Verschwörer	39
Wagener, Hans-Jürgen Die 101 wichtigsten Fragen – Geld und Finanzmärkte	71
Weigelt, Andreas „Umschulungslager existieren nicht“	20
Wiegandt, Klaus (Hg.) Mut zur Nachhaltigkeit – 12 Wege in die Zukunft	47
Wolle, Stefan Aufbruch nach Utopia. Alltag und Herrschaft in der DDR 1961-1971	45
Wolle, Stefan Der Traum von der Revolte. Die DDR 1968	45
Woyke, Wichard Weltpolitik im Wandel Revolutionen, Kriege, Ereignisse ... und was man daraus lernen kann	68
Zöller, Renate Was ist eigentlich Heimat? Annäherung an ein Gefühl	59
Handkarte Berlin – Brandenburg	72
Europa-Karte	72
Staaten der Erde	73
Bundesrepublik Deutschland	73

Themenhefte „Informationen zur politischen Bildung“

(Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn)

Die „Informationen zur politischen Bildung“ sind weiterhin kostenlos und in erster Linie für den politischen Unterricht an Schulen bestimmt. Die Themenauswahl orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen der Kultusministerien. Darüber hinaus werden aktuelle Themen aufgegriffen, wenn sie Gegenstand des Politikunterrichts sind.

Klassensätze (max. 25 Exemplare) bestellen Sie bitte über

BpB c/o IBRo Versandservice GmbH, Kastanienweg 1, 18184 Roggentin

Fax: 038204/66273, E-Mail: bpb@ibro.de

Der Versand erfolgt kostenfrei. Bitte geben Sie bei der Bestellung die Anschrift der Institution bzw. Schule an.

Einzelhefte können auch bei der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung bestellt werden:

Ausgabe	Thema
Nr. 338	Europa zwischen Kolonialismus und Dekolonisierung (2018) neu
Nr. 337	Volksrepublik China (2018) neu
Nr. 336	Israel (2018) neu
Nr. 335	Indien (2018) neu
Nr. 334	Internationale Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen (2017)
Nr. 333	Kommunalpolitik (2017)
Nr. 332	Demokratie (2017)
Nr. 331	Naher Osten (2016)
Nr. 330	Widerstand gegen den Nationalsozialismus (2016)
Nr. 329	Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918 (2016)
Nr. 328	Parteien und Parteiensysteme der Bundesrepublik (2016)
Nr. 327	Sozialpolitik (2015)
Nr. 326	Internationale Sicherheit (2015)
Nr. 325	Regieren jenseits des Nationalstaates (2015)
Nr. 324	Sozialer Wandel in Deutschland (2015)
Nr. 323	Sowjetunion II: 1953 – 1991 (2014)
Nr. 322	Sowjetunion I: 1917 – 1953 (2014)
Nr. 321	Zeitalter der Weltkriege (2014)
Nr. 320	Politisches System der USA (2014)
Nr. 319	Energie und Umwelt (2013)
Nr. 318	Föderalismus in Deutschland (2013)
Nr. 317	Naher Osten – Nachbarregion im Wandel (2013)
Nr. 316	Nationalsozialismus: Krieg und Holocaust (2012)
Nr. 315	19. Jahrhundert (2012)

Ausgabe	Thema
Nr. 314	Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft (2012)
Nr. 313	Türkei (2012)
Nr. 312	Geschichte der DDR (2011)
Nr. 311	Polen (2011)
Nr. 310	Vereinte Nationen (2011)
Nr. 309	Massenmedien (2010)
Nr. 308	Haushalt – Markt – Konsum (2010)
Nr. 306	Kriminalität und Strafrecht (2010)
Nr. 305	Grundrechte (2010)
Nr. 304	Deutsche Außenpolitik (2009)
Nr. 301	Familie und Familienpolitik (2009)
Nr. 297	Menschenrechte (2007)
Nr. 288	Steuern und Finanzen (2012)
Nr. 282	Bevölkerungsentwicklung (2011)
Nr. 279	Europäische Union (2006)
Nr. 271	Vorurteile – Stereotypen – Feindbilder (2005)
Nr. 268	USA – Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft (2013)
Nr. 267	Aussiedler (2000)
Nr. 266	Nationalsozialismus II: Führerstaat und Vernichtungskrieg (2004)
Nr. 265	Revolution von 1848 (2006)
Nr. 261	Weimarer Republik (2003)
Nr. 259	Deutschland 1945-49 (2005)
Nr. 251	Nationalsozialismus I (2003)
Nr. 250	Der Weg zur Einheit (2005)

A	Abbasi, Abdul	52	H	Hahn, Peter-Michael	13
	Acemoglu, Daron	48		Happe, Volker	70
	Ackermann, Paul	21		Harari, Yuval Noah	53
	Arndt, Susan	24		Hauswald, Harald	41
	Atwan, Abdel Bari	24		Häusler, Alexander	28
B	Bahr, Christian	40		Held, Benjamin	70
	Bayerl, Günter	7		Hendriks, Annemieke	46
	Bensch, Fabrizio	66		Herrmann, Gerd-Ulrich	14
	Benz, Wolfgang	30, 31		Hertle, Hans-Hermann	14, 41
	Birken, Margrid	32		Hiery, Hermann	34
	Blees, Thomas	8		Hirschfeld, Gerhard	34
	Boeser-Schnebel, Christian	21		Hoffmann, Ruth	42
	Bork-Goldfield, Iris	8		Höhne, Anke	12
	Boyn, Oliver	32		Horn, Gustav	70
	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung	8, 9		Hufer, Klaus-Peter	21
	Brämer, Andreas	48		Hvistendahl, Mara	53
	Braun, Jutta	10	J	Jakob, Christian	22
	Bundeszentrale für politische Bildung	62		Jäger-Dabek, Brigitte	66
	Butter, Michael	52		Jalowicz Simon, Marie	38
C	Claussen, Johann Hinrich	49	K	Kaule, Martin	10, 15
	Creifelds, Carls	63		Kazim, Hasnain	60
	Cremer, Georg	69		Keil, Lars-Broder	39
D	Danyel, Jürgen	10		Kern, Ingolf	43
	Decker, Andreas	12		Kimmel, Elke	42
	Diefenbacher, Hans	70		Kitschke, Andreas	35
	Dohrn, Susanne	46		Klein, Martina	57
	Drexel, Gerhard	11		Klie, Thomas	54
E	Echternkamp, Jörg	33		Klussmann, Uwe	35, 36
	Emcke, Carolin	25		Kolb, Eberhard	36
F	Faensen, Hubert	11		Kopatz, Michael	47
	Faham, Allaa	52		Kopleck, Maik	15
	Fein, Elke	12		Krüger, Karen	54
	Foltin, Oliver	70		Krumeich, Gerd	34, 37
G	Gersdorff, Andrea von	12		Kunze, Thomas	67
	Geyken, Frauke	33	L	Langebach, Martin	28
	Gramm, Christof	63		Leonhard, Nina	12
	Grashoff, Udo	40		Levitsky, Steven	64
	Große Hüttmann, Martin	23		Locke, Stefan	43
	Gründer, Horst	34		Loew, Peter Oliver	67
				Lorenz, Astrid	12
				Lorenz, Erik	16
				Luft, Stefan	22

M	Meier-Braun, Karl Heinz	55	Somers, Bart	68
	Mey, Stefan	60	Speit, Andreas	27, 28
	Model, Otto	63	Spuler-Stegemann, Ursula	51
	Mohr, Joachim	36	Stark, Meinhard	17
N	Neumann, Peter R.	25	Steininger, Rolf	38
	Niederhut, Jens	12	Sträter, Winfried	18
	Nierth, Markus	26	Strehlow, Hannelore	20
	Nolte, Paul	64, 65	Streich, Juliane	26
O	Oberhof, Mathis	26	T	
	Oehlsen, Sven Olaf	16	Teichert, Volker	70
	Ortag, Peter	50	Tergast, Carsten	26
	Osang, Alexander	56	V	
	Otto, Kim	70	Vetter, Reinhold	58
P	Peitsch, Helmut	32	Vinke, Hermann	44
	Pieper, Stefan	63	Virchow, Fabian	28
	Piskorski, Jan M.	37	Vogel, Thomas	67
	Potratz, Rainer	17	Vollmer, Antje	39
	Pörksen, Bernhard	56	W	
	Pötzl, Norbert	35	Wagener, Hans-Jürgen	71
Q	Quiring, Manfred	59	Wiegandt, Klaus	47
R			Wilking, Dirk	29
	Rauh, Robert	16	Weber, Reinhold	55
	Raworth, Kate	71	Wehling, Elisabeth	58
	Reichstein, Ruth	23	Wehling, Hans-Georg	23
	Renz, Ina	34	Weiß, Peter Ulrich	10
	Reschke, Anja	27	Weigelt, Andreas	20
	Richter, Maren	18	Wenzel, Florian	21
	Robinson, James A.	48	Wolle, Stefan	41, 45
	Rodenhäuser, Dorothee	70	Woyke, Wichard	68
	Röhn, Hartmut	17	Z	
S	Schellhorn, Martina	18, 19, 43	Zibblatt, Daniel	64
	Schindler, Jörg	57	Zöller, Renate	59
	Schmidt, Manfred. G.	65	Zündorf, Irmgard	10
	Schmid-Rathjen, Claudia	42		
	Schnebel, Karin	21		
	Schnell, Gabriele	14		
	Schöne, Jens	44		
	Schorn-Schütte, Luise	51		
	Schubert, Klaus	57		
	Schweizer, Rike	70		
	Silberstein, Schlecky	61		

Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
53113 Bonn
Telefon: (02 28) 995 15-115
Fax: (02 28) 995 15-113
info@bpb.de
www.bpb.de

Bundeszentrale für politische Bildung

Medien- und Kommunikationszentrum Berlin
Krausenstraße 4/Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin
Telefon: (030) 25 45 04-0
Fax: (030) 25 45 04-422

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Lautenschlagerstr. 20
70183 Stuttgart
Telefon: (07 11) 16 40 99-0
Fax: (07 11) 16 40 99-77
lpb@lpb-bw.de
www.lpb-bw.de

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Englschalkinger Str. 12
80925 München
Telefon: (089) 21 86-21 88
Fax: (089) 21 86-21 80
landeszentrale@stmuk.bayern.de
www.blz.bayern.de

Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

Hardenbergstr. 22-24
10623 Berlin
Telefon: (030) 90 227 - 49 66
Fax: (030) 90 227 - 49 60
landeszentrale@senbwf.berlin.de
www.landeszentrale-politische-
bildungberlin.de

Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Birkenstr. 20/21
28195 Bremen
Telefon: (04 21) 361-29 22
Fax: (04 21) 361-44 53
office@lzp.bremen.de
www.lzp.bremen.de

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Dammthorstraße 14
20354 Hamburg
Telefon: (040) 428 23-48 26
Fax: (040) 428 23-48 13
PolitischeBildung@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/politische-bildung

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Taunusstraße 4-6
65183 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 32-40 51
Fax: (06 11) 32-40 77
hlz@hlz.hessen.de
www.hlz.hessen.de

Landeszentrale für politische Bildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Jägerweg 2
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 302 09 0
Fax: (03 85) 302 09 22
poststelle@lpb.mv-regierung.de
www.lpb-mv.de

Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

Georgsplatz 18/19
30159 Hannover
Telefon: (0511) 120 - 75 00
poststelle@lpb-niedersachsen.de
www.demokratie.niedersachsen.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Nordrhein-Westfalen**

Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 837-4200
Fax: (02 11) 837-4212
info@politische-bildung.nrw.de
www.politische-bildung.nrw.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland Pfalz**

Am Kronberger Hof 6
55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 16-29 70
Fax: (0 61 31) 16-29 80
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de
www.politische-bildung-rlp.de

**Landeszentrale
für politische Bildung im Saarland**

Beethovenstraße 26
66125 Saarbrücken
Telefon: (0 68 97) 79 08-144
Fax: (0 68 97) 79 08-177
lpb@lpm.uni-sb.de
www.lpm.uni-sb.de

**Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung**

Schützenhofstraße 36
01129 Dresden
Telefon: (03 51) 853 18-0
Fax: (03 51) 853 18-55
info@slpb.smk.sachsen.de
www.slpb.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Sachsen-Anhalt**

Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Telefon: (03 91) 567 64 63
Fax: (03 91) 567 64 64
politische.bildung@lpb.mk.sachsen-anhalt.de
www.lpb.sachsen-anhalt.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Schleswig-Holstein**

Karolinenweg 1
24105 Kiel
Telefon: (04 31) 988-16 46
Fax: (04 31) 988-16 48
lpb@landtag.ltsh.de
www.politische-bildung-sh.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Thüringen**

Regierungsstraße 73
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 37 92-701
Fax: (03 61) 37 92-702
lzt_pf@tsk.thueringen.de
www.lzt-thueringen.de

Adresse

Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Tel.: (03 31) 866-35 41

Fax: (03 31) 27548-4900

E-Mail: info@blzpb.brandenburg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet und
nutzen unser umfangreiches Angebot unter:

www.politische-bildung-brandenburg.de

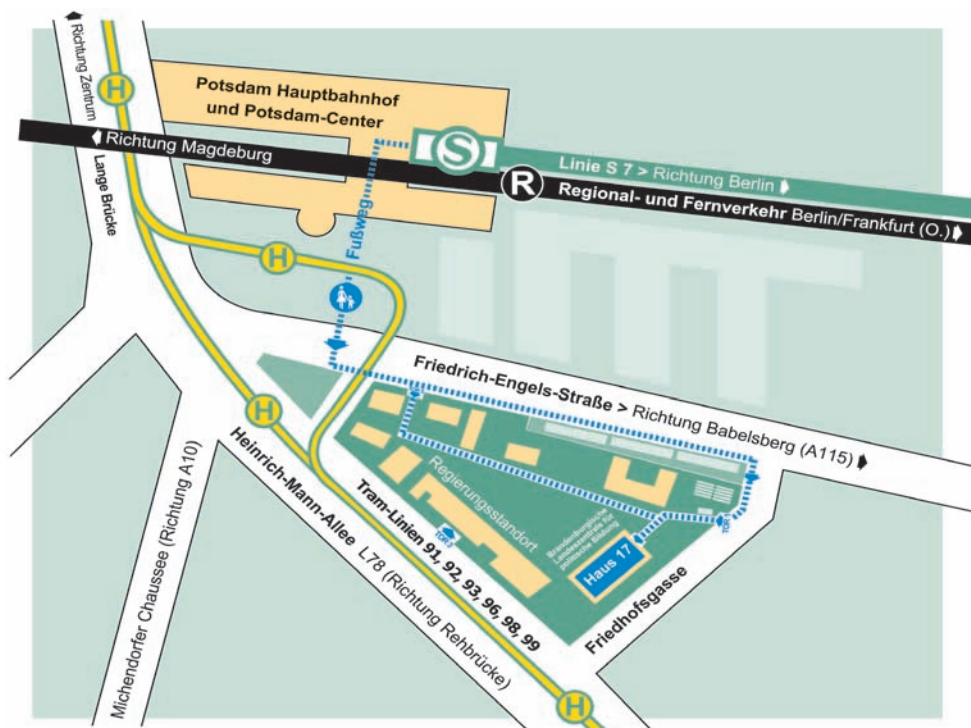
Sitz

Heinrich-Mann-Allee 107

(Haus 17)

14473 Potsdam

Zugang von der Friedhofsgasse



**Öffnungszeiten
der Buchausgabe:**

Mo.+ Do. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Di. 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mi. 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
und zu den Veranstaltungen.

**Ansprechpartnerinnen
in der Landeszentrale**

Sekretariat

Sylvia Keil

(03 31) 866-35 41

sylvia.keil@blzpb.brandenburg.de

Buchausgabe

Julia Trebeß

(0331) 866-35 53

julia.trebess@blzpb.brandenburg.de

Impressum

Copyright 2019

Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung

Redaktionsschluss: Januar 2019

Gestaltung: Bauersfeld GD, Potsdam

Herstellung: Tastomat GmbH
Landhausstr. Gewerbepark 5
15345 Petershagen/Eggersdorf

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Vorname	
Name	
Institution (falls Lieferanschrift)	
Straße, Nummer	
Postleitzahl, Ort	
Landkreis / kreisfreie Stadt in Brandenburg	
Bundesland	
Studien- bzw. Arbeitsort mit Anschrift (falls Nichtbrandenburger)	
Telefon (tagsüber)	
E-mail	
Alter: ☐ unter 20 Jahre ☐ 20 - 30 Jahre ☐ 31 - 40 Jahre ☐ 41 - 50 Jahre ☐ 51 - 60 Jahre ☐ über 60 Jahre	

Die Bücher benötige ich überwiegend

- | | |
|--|---|
| ☐ für Lehrtätigkeit | ☐ für Schule / Studium / Ausbildung |
| ☐ für andere berufliche Tätigkeit | ☐ für ehrenamtliche politische Tätigkeit |
| | ☐ aus allgemeinem Politikinteresse |

Es können maximal 20 Exemplare pro Jahr bestellt werden:

	Autor	Titel
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

- ☐ Ich möchte die Bestellung zugeschickt bekommen.
- ☐ Ich möchte die Bestellung abholen.
- ☐ Ich möchte das Publikationsverzeichnis 2020 zugeschickt bekommen.

Ich möchte auch über aktuelle Veranstaltungen / Ausstellungen

- ☐ per E-mail oder
- ☐ per Flyer informiert werden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben unter Beachtung des Datenschutzes verwendet werden.

Datum

Unterschrift



Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Vorname	
Name	
Institution (falls Lieferanschrift)	
Straße, Nummer	
Postleitzahl, Ort	
Landkreis / kreisfreie Stadt in Brandenburg	
Bundesland	
Studien- bzw. Arbeitsort mit Anschrift (falls Nichtbrandenburger)	
Telefon (tagsüber)	
E-mail	
Alter: ☐ unter 20 Jahre ☐ 20 - 30 Jahre ☐ 31 - 40 Jahre ☐ 41 - 50 Jahre ☐ 51 - 60 Jahre ☐ über 60 Jahre	

Die Bücher benötige ich überwiegend

☐ für Lehrtätigkeit

☐ für andere berufliche Tätigkeit

☐ für Schule / Studium / Ausbildung

☐ für ehrenamtliche politische Tätigkeit

☐ aus allgemeinem Politikinteresse


Es können maximal 20 Exemplare pro Jahr bestellt werden:

	Autor	Titel
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

- ☐ Ich möchte die Bestellung zugeschickt bekommen.
- ☐ Ich möchte die Bestellung abholen.
- ☐ Ich möchte das Publikationsverzeichnis 2020 zugeschickt bekommen.

Ich möchte auch über aktuelle Veranstaltungen / Ausstellungen

- ☐ per E-mail oder
- ☐ per Flyer informiert werden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben unter Beachtung des Datenschutzes verwendet werden.

Datum

Unterschrift





www.politische-bildung-brandenburg.de

